



**Stadt Zürich**

Soziale Einrichtungen und Betriebe

# Freizeitdrogenkonsum heute – Substanzen, Konsumformen, Risikoverhalten

M.A. Alexander Bücheli, Stv. Betriebsleiter Jugendberatung Streetwork

FOSUMOS: Regionale Gesprächsgruppe Linthgebiet

Dienstag, 21. Januar 2014, Spital Linth Uznach

# Einleitung

## Ablauf

### **Risikoverhalten u. Substanzen im Nachtleben**

1. Kontext Nightlife
2. Risiken im Nachtleben, Zahlen und Fakten
3. Substanzen
4. Konsumkompetenz
5. Diskussion/Fragen

# Kontext Nightlife



# Kontext

## Geschichte des Nachtlebens



DANCING DERVISHES OF CONSTANTINOPLE.—(SEE NEXT PAGE.)

# Kontext

## Geschichte des Nachtlebens



# Kontext

90er: Eine Subkultur wird sichtbar



**STREETPARADE**



**SA. 5. 9.  
14 UHR**

**WIR TANZEN AUF DER BAHNHOFSTRASSE**

DIE STREET PAR  
EINE DEMONSTR  
FÜR LIEBE, FRI  
FREIHEIT,  
GROSSZÜGIGK  
UND TOLERA!

POLIZEILICH BEW  
UND KOSTENL

FÜR ALLE DIE VERSTE-  
HEN, WAS HOUSE &  
TECHNO IST: UNSERE  
ZEIT UND UNSER  
LEBENSGEFÜHL

DIE STREET PARADE FINDET BEI  
JEDER WITTERUNG STATT.  
BESAMMLUNG AB 13.30 AUF DEM  
HECHTPLATZ. START UM 14.00  
DANN ZIEHEN WIR ÜBERS  
LIMMATQUAI AUF DIE BAHN-  
HOFSTRASSE. ANGEÖHRT WIRD  
DER ZUG VON DEKORIERTEN  
LASTWAGEN MIT SOUND-SYSTE-  
MEN. AUS DEN BOXEN ERKLINGEN  
DIE NEUSTEN HOUSE & TECHNO-  
MIXES DER BETEILIGTEN DJS. GE-  
TANZT WIRD AUF DEN LASTWA-  
GEN UND AUF DER STRASSE.

**HOUSE & TECHNO DE**



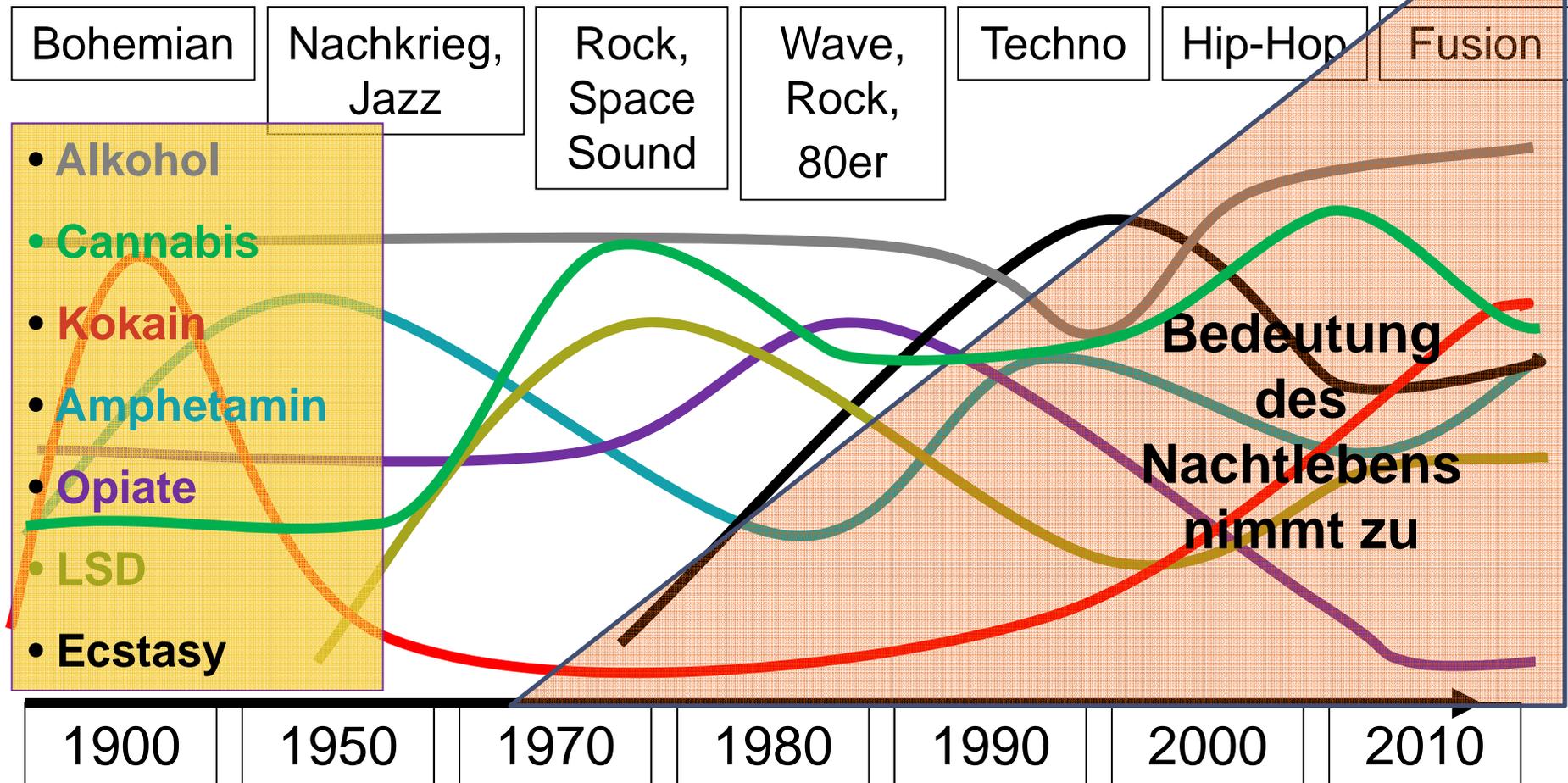
# Kontext

## Nachtleben Heute



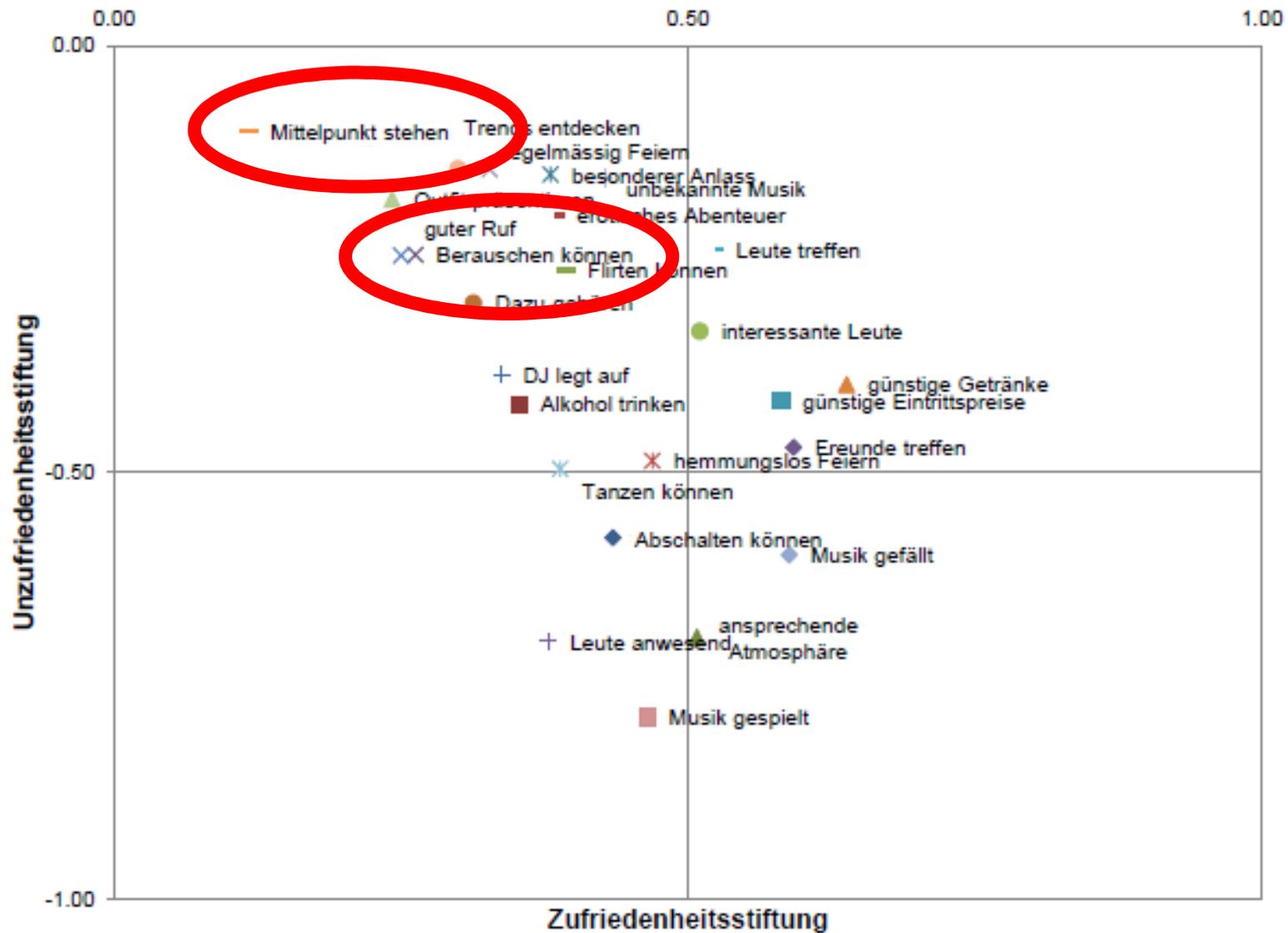
# Kontext

## Entwicklung des Nachtlebens



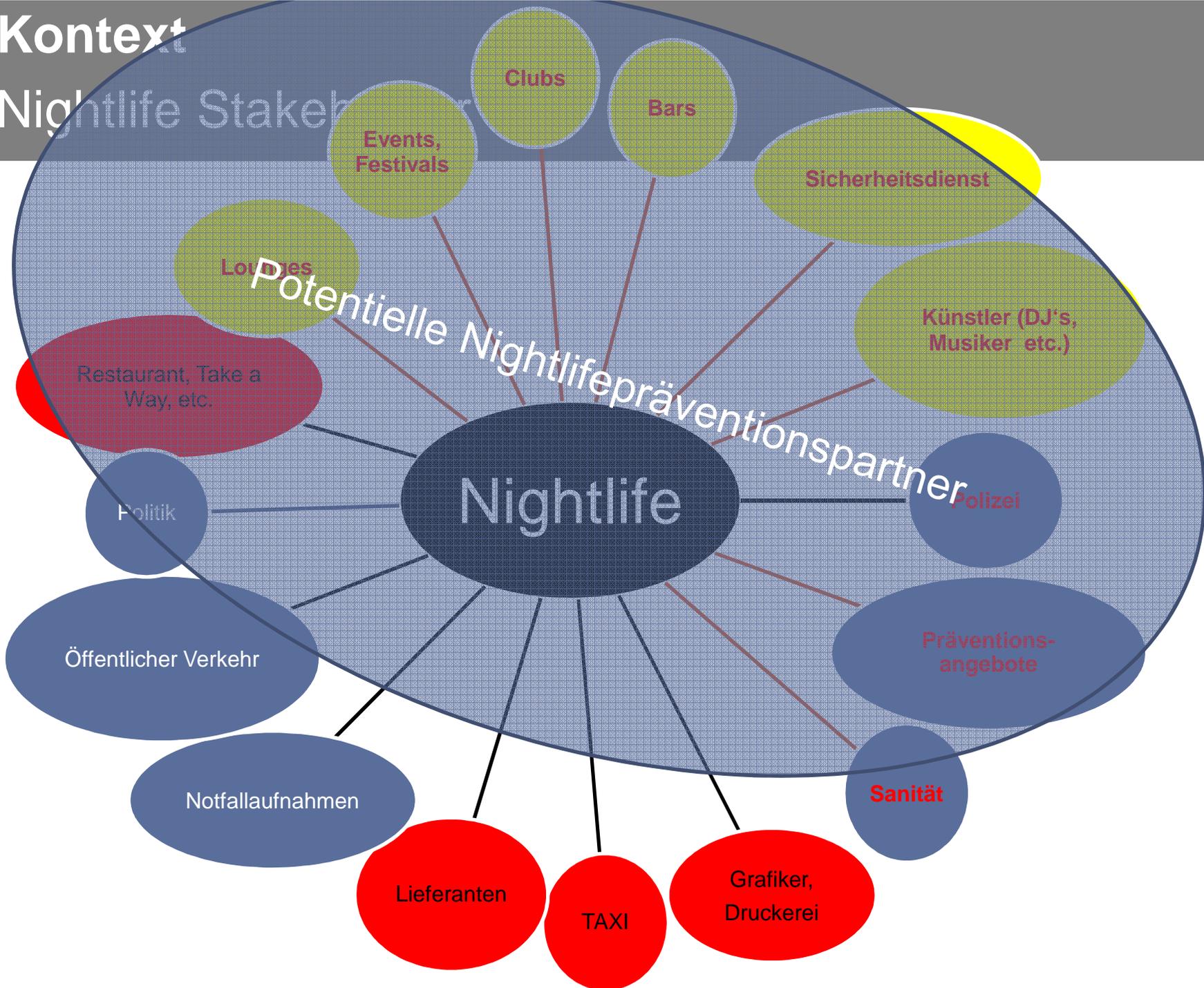
# Kontext

## Wieso geht man aus?



# Kontext

## Nightlife Stakeholder





## Betroffene kennen



# Betroffene

## Der/die Partygänger/in



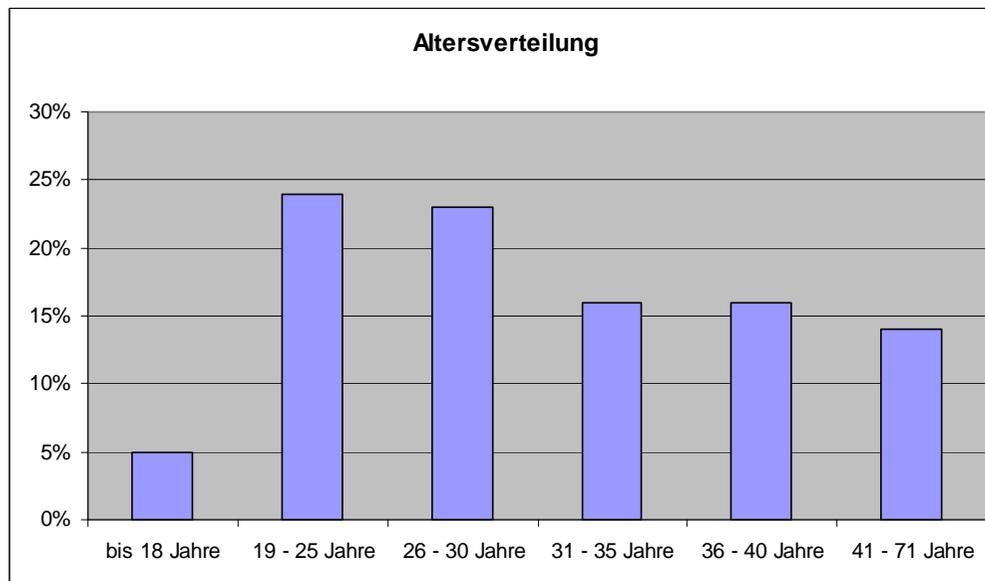
Den oder die Partygänger/in gibt es nicht, das Publikum ist so heterogen wie es die Anlässe selber auch sind.

Spezifische Ausprägungen sind:

- Höherer Männeranteil (Ø 60%)
- 16 bis 35 Jahre alt (teilweise Zutritt > 18)
- Sozial und beruflich integriert

# Betroffene

## Daten Saferparty.ch

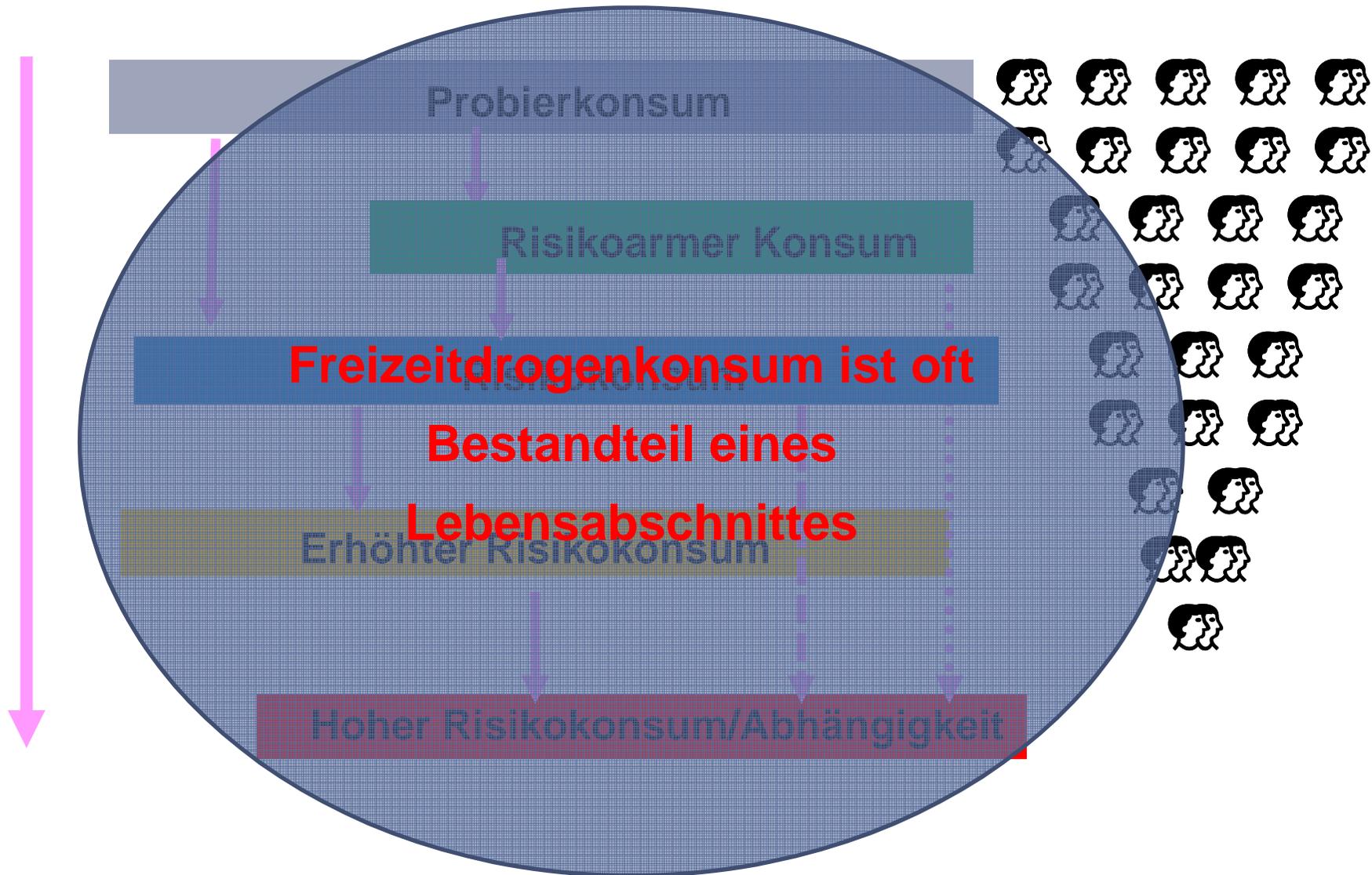


Ausbildung:	
Keine	1.2%
Volksschule	4.9%
Berufsausbildung	50.6%
(Berufs-)Matura	10.6%
Hochschule / Uni	28.4%
Sonstige	3.7%

Beschäftigung:	
In Ausbildung	16.8%
Berufstätig	62.8%
Nicht Erwerbstätig	19.8%
Sonstige	0.6%

Streetwork 2012, n.2203

# Betroffene Konsumtypen

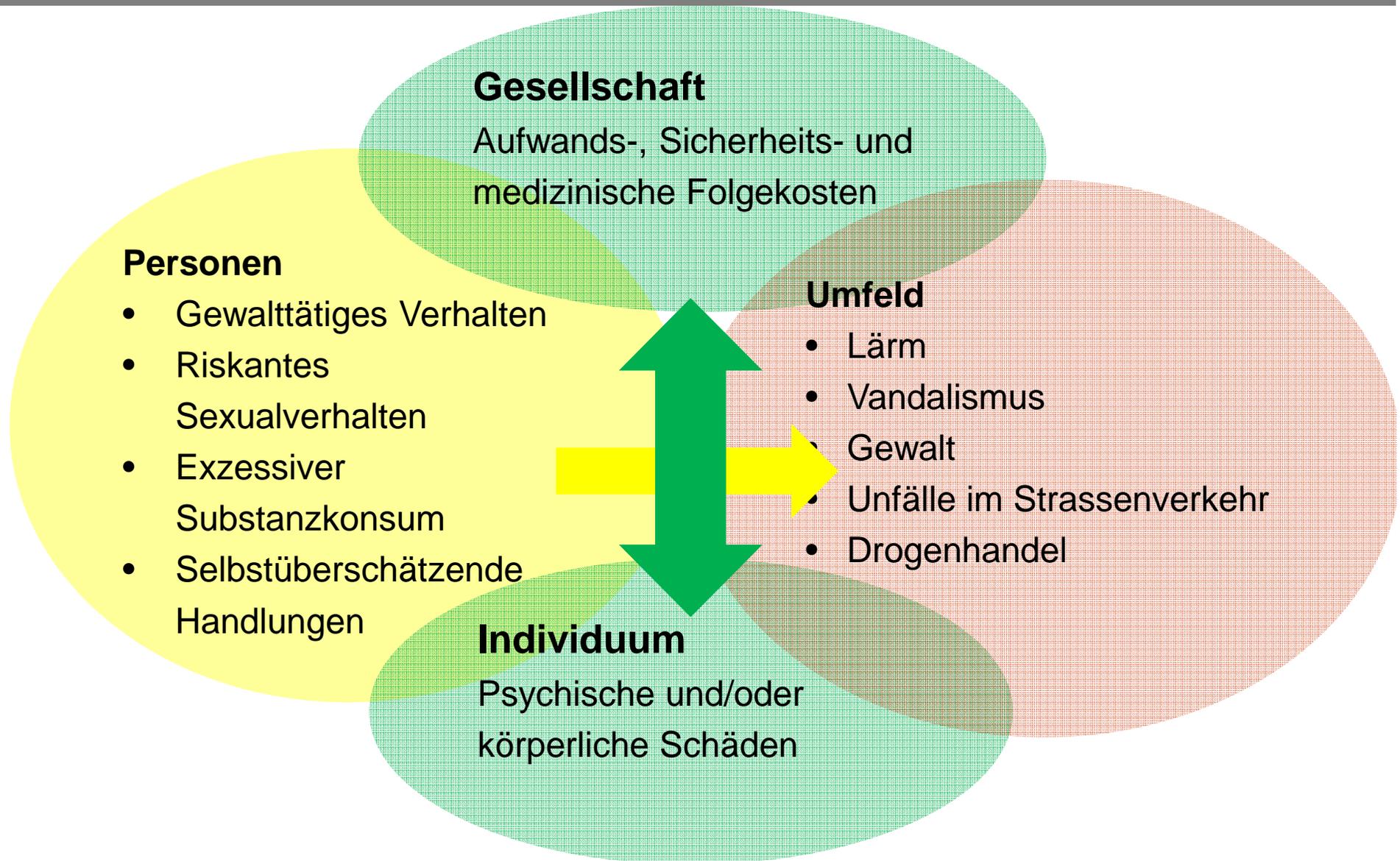


# Risiken im Nachtleben



# Risiken im Nachtleben

## Personen, Verhalten und Umfeld



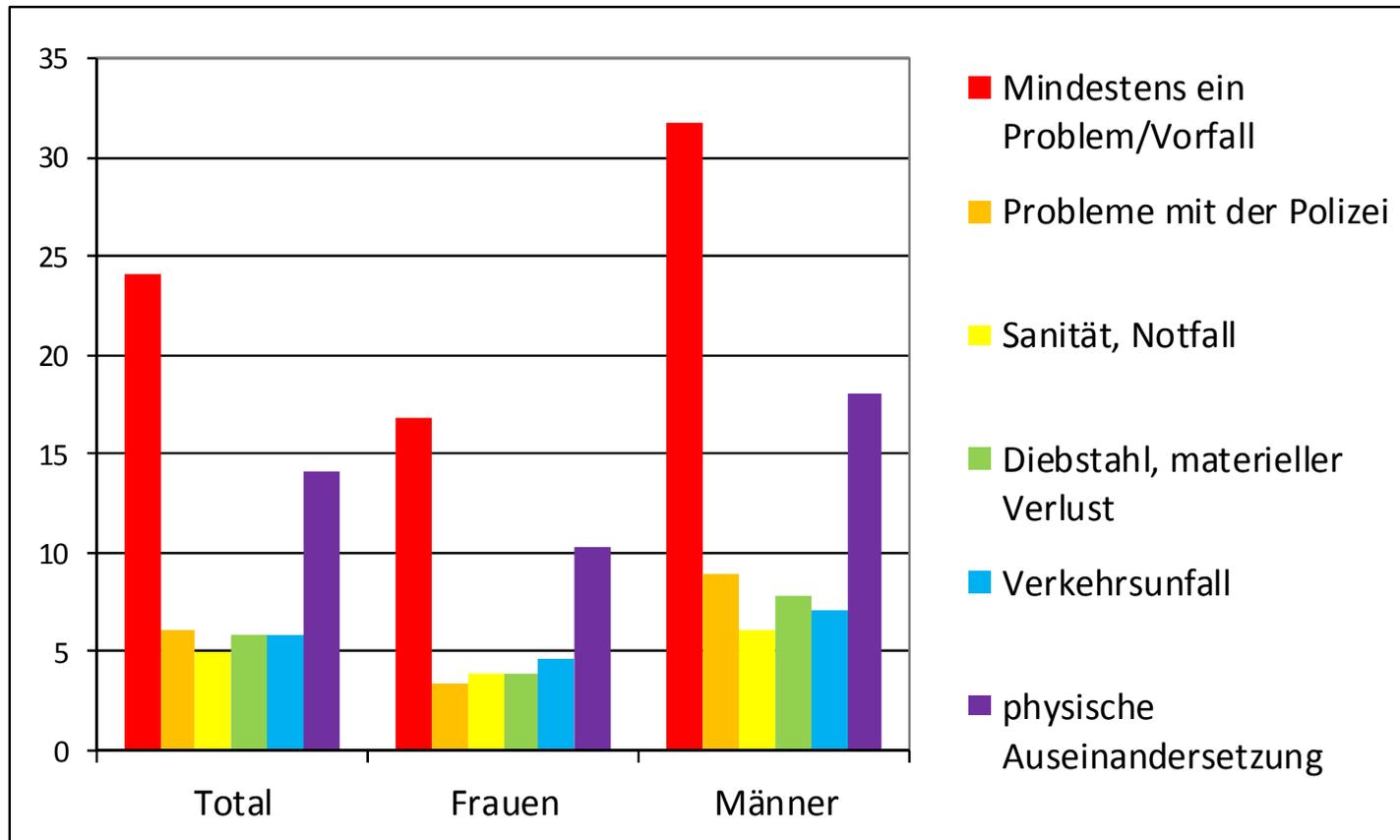
# Risiken im Nachtleben

## Übersicht Datenlage

Bevölkerungsbezogene Studien:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Suchtmonitoring Schweiz</li><li>• <i>20Min (GFS Studie, 2012)</i></li></ul>
Spezifische Gruppen (PartybesucherInnen, Partydrogen-User)	<ul style="list-style-type: none"><li>• «Nightlife-Befragung» (Arbeitsgruppe F+F Nightlife / ISGF / Infodrog)</li><li>• Befragungen SUPEA/IUMSP</li></ul>
Substanzenanalytik:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Drogeninformationszentrum DIZ Zürich</li><li>• Mobiles Drug Checking</li></ul>
Sicherstellungen, Verkehrskontrollen, etc.	<ul style="list-style-type: none"><li>• Polizeiliche Kriminalstatistiken</li></ul>
Erfahrungsberichte:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Szeneforen (Eve&amp;Rave, LdT etc.)</li></ul>

# Risiken im Nachtleben

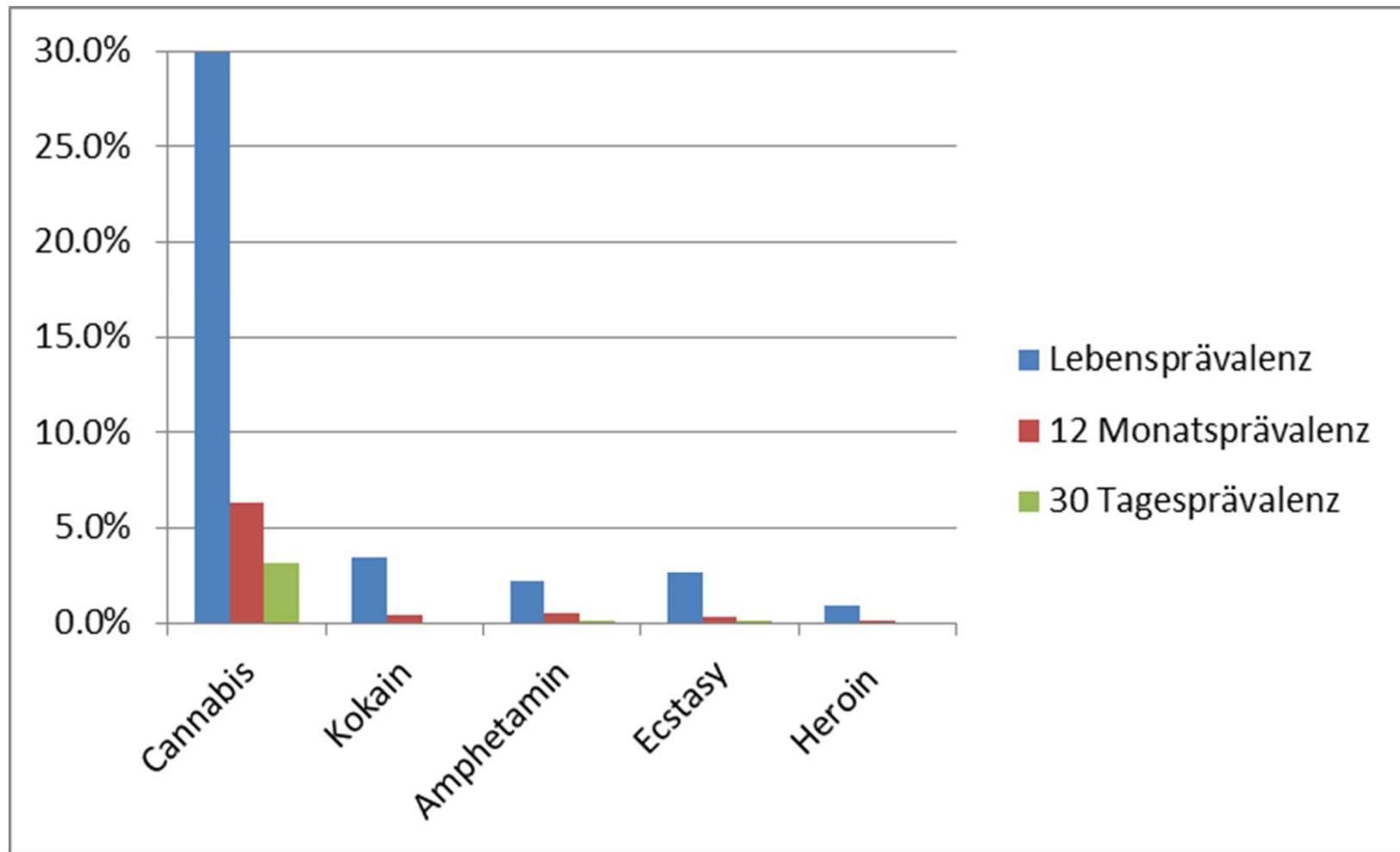
## Problemsituationen am Wochenende



Suchtmonitoring.ch: Rapportierte Wochenendprobleme innerhalb  
der letzten 12 Monate in %  
(15- bis 29-Jährige; n = 936)

# Risiken im Nachtleben

## Substanzkonsum/Bevölkerung (Suchtmonitoring)



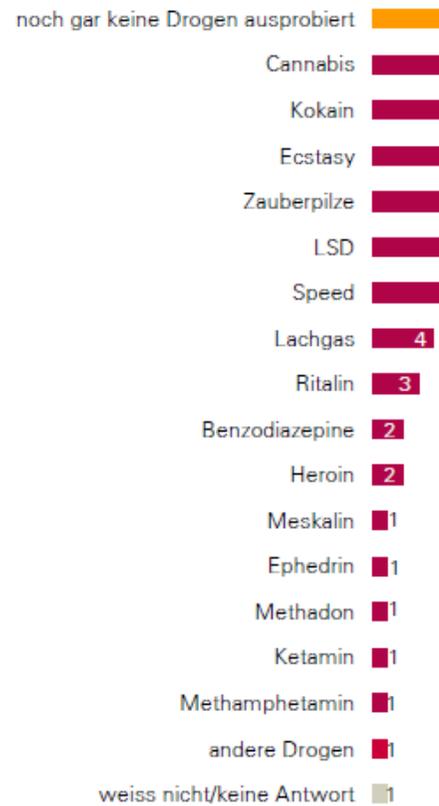
# Risiken im Nachtleben

## Substanzkonsum/Bevölkerung (20min)

Grafik 11

### Konsum illegaler Dro

"Welche dieser illegalen Drogen haben

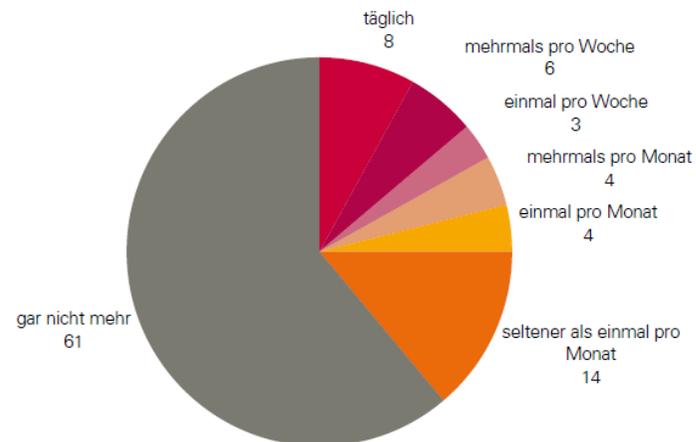


Grafik 13

### Filter Häufigkeit Drogenkonsum

"Wie regelmässig konsumieren Sie heute Drogen?"

in % Befragter ab 14 Jahren, die mindestens einmal illegale Drogen konsumiert haben

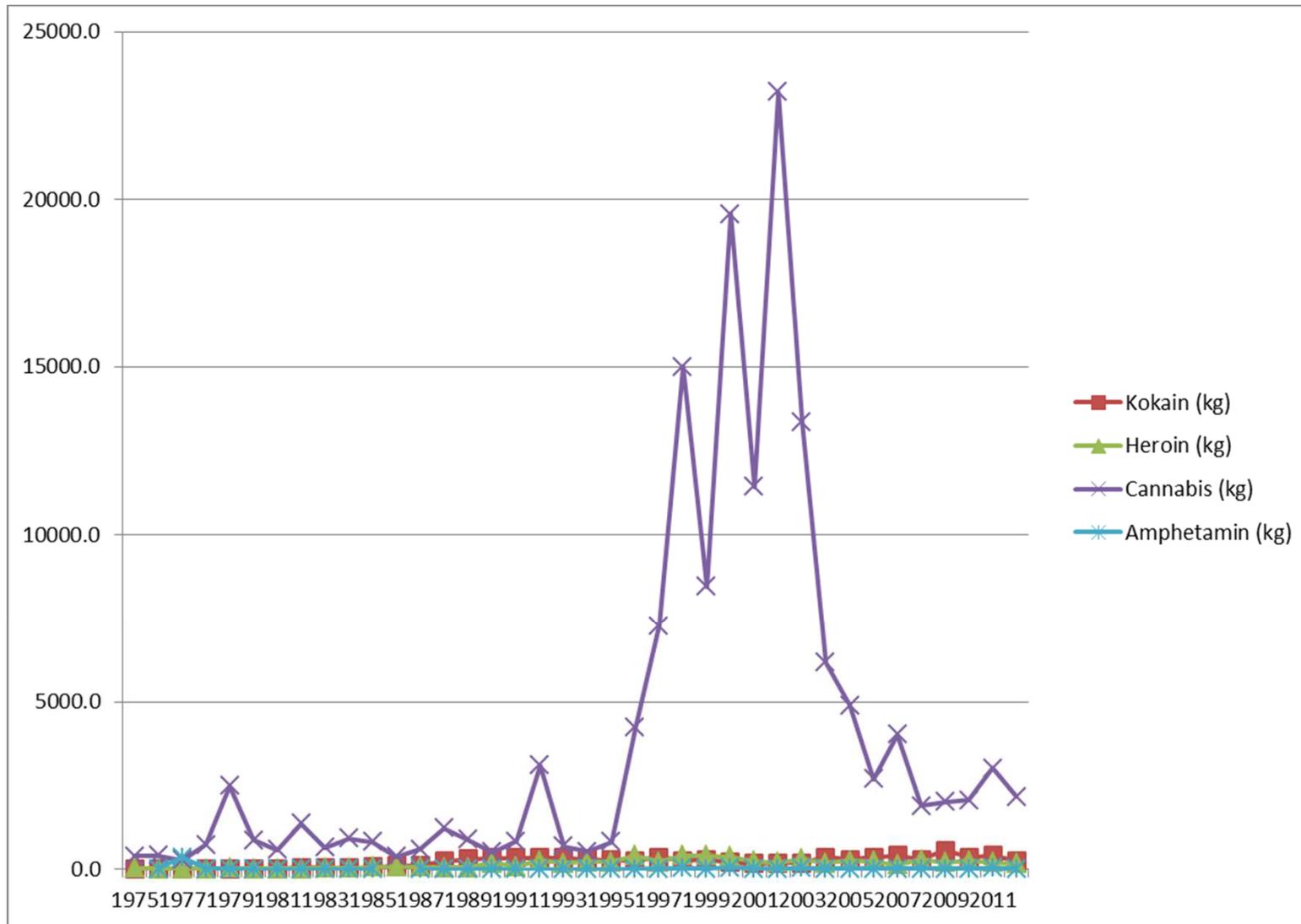


© gfs.bern, 20 Minuten Online – Drogen, November 2012 (n = 20550)

in % Befragter ab 14 Jahren  
Mehrfachantworten möglich

# Risiken im Nachtleben

## Beschlagnahmungen (FEDPOL)



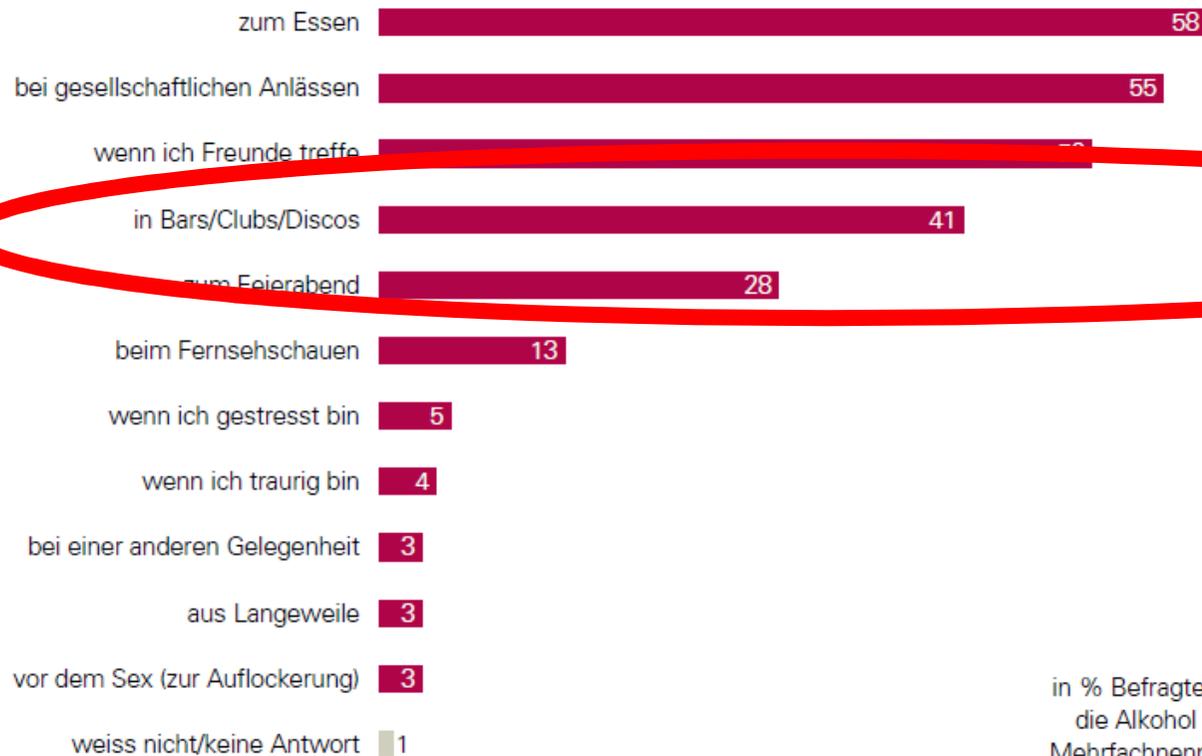
# Risiken im Nachtleben

## Gelegenheit der Alkoholkonsum (20min)

Grafik 2

### Filter Gelegenheit Alkoholkonsum

"Zu welchen Gelegenheiten trinken Sie Alkohol?"



in % Befragter ab 14 Jahren,  
die Alkohol konsumieren  
Mehrfachnennungen möglich

# Risiken im Nachtleben

## Funktionen und Formen des Drogengebrauch

### Freizeit-Drogenkonsum

- Abschalten
- Entspannen
- Bewusstseinerweiterung

### Party-Drogenkonsum

- Soziale Enthemmung
- Leistungssteigerung
- Symbiose, Trance

### Vollzeit-Drogenkonsum

- Abhängigkeit
- körperlicher Symptome
- häufig Komorbidität (psychische Störungen)

### Leistungs-Drogenkonsum

- Doping
- Neuro-Enhancement
- Mood-Enhancement

# Risiken im Nachtleben

## Substanzenkonsum: Wie relevant ist das Nachtleben?

- Drogen werden auch ohne Partys konsumiert.
- Im Nachtleben ist der Konsum aber am ersichtlichsten, da:
  - es sich um eine Lebenswelt junger Menschen handelt
  - mehr Männer unterwegs sind
  - feiern verschiedene Bedürfnisse stimuliert und
  - die Nacht attraktiv für Grenzerfahrungen ist
- Deshalb macht es Sinn, im Sozialraum Nightlife präventiv und schadensmindernd aktiv zu sein.

# Risiken im Nachtleben

## Vergiftungsfälle (TOXI 2014)

**Tabelle:** Beratungen des Tox-Zentrums 2013, nach Häufigkeit der Giftstoffgruppen bei Vergiftungen beim Menschen (Prozent aller Fälle, n= 31'529)

Medikamente	37.3%
Haushaltprodukte	26.3%
Pflanzen	7.9%
technisch-gewerbliche Produkte	6.5%
Produkte für Körperpflege und Kosmetika	5.9%
Nahrungsmittel und Getränke	3.8%
Genussmittel, Drogen und Alkohol	3.3%
Produkte für Landwirtschaft und Gartenbau	2.5%
Pilze	1.8%
Gifttiere	1.2%
andere/unbekannte	3.3%

# Risiken im Nachtleben

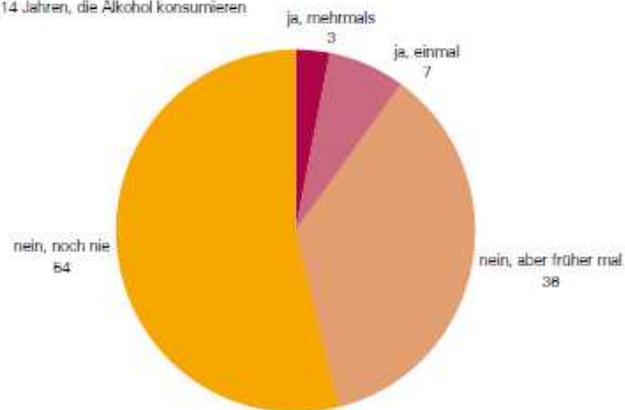
## Alkoholkonsum im Ausgang, 15 bis 29-Jährige

Grafik 5

### Filter Filmriss

\*Hatten Sie in den letzten vier Wochen wegen zu starken Alkoholkonsums einen 'Filmriss', d.h. dass Sie sich danach nur noch bruchstückhaft daran erinnern konnten?\*

in % Befragter ab 14 Jahren, die Alkohol konsumierten

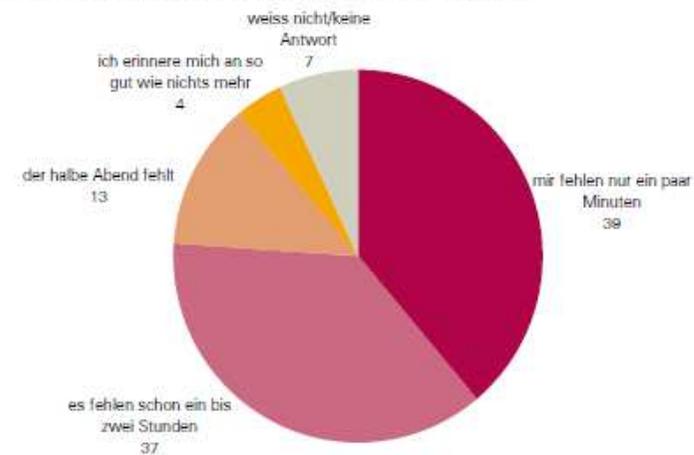


© gfs.bern, 20 Minuten Online – Drogen, November 2012 (n = 27064)

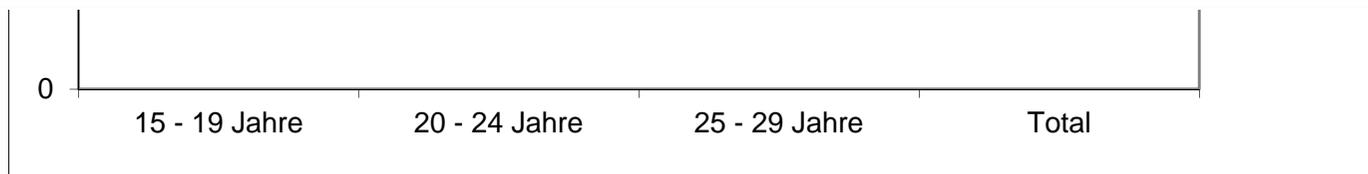
### Filter Intensität Filmriss

\*Wie intensiv war diese Gedächtnislücke bei Ihrem letzten 'Filmriss'?\*

in % Befragter ab 14 Jahren, die aufgrund von Alkoholkonsum einen Filmriss hatten



© gfs.bern, 20 Minuten Online – Drogen, November 2012 (n = 17266)



(2012)

Suchtmonitoring.ch: Anzahl alkoholische Getränke während des letzten Ausgangs (Durchschnittswert), 15 bis 29-Jährige (2012: N=936)

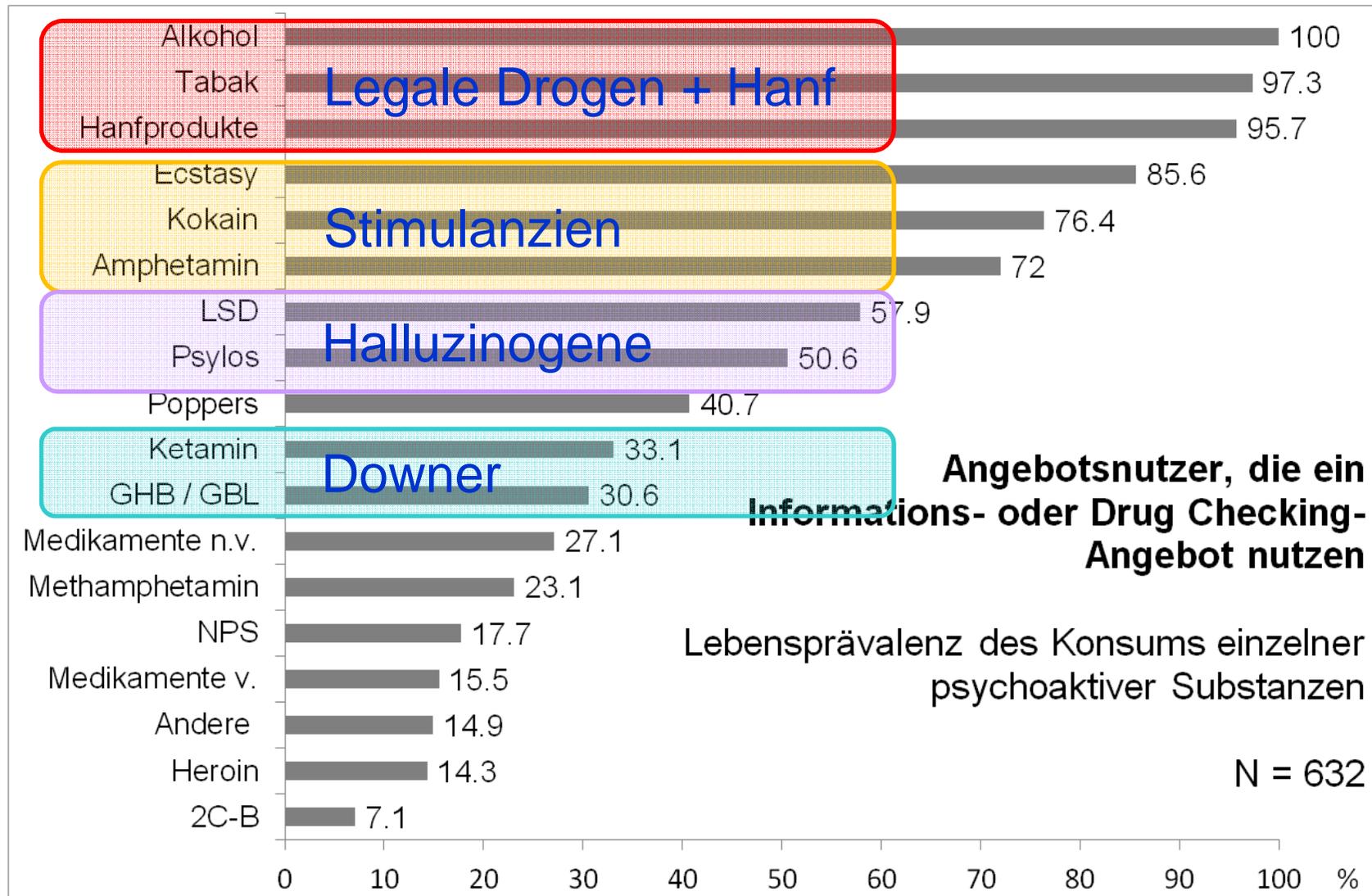
# Risiken im Nachtleben

## Alkoholkonsum - Rauschtrinken

- 56.2% der Befragten trinken 5 oder mehr Standarddrinks pro Tag im Ausgang am Wochenende (=> Rauschtrinken); 20.2% 9 oder mehr Standarddrinks
- 47.8% der Befragten trinken jede Woche an 2 oder 3 Tagen von Freitag bis Sonntag Alkohol
- 10.2% trinken häufiger als 2 Mal pro Woche mehr als 5 Standarddrinks pro Trinkgelegenheit
- Im Schnitt werden 6.66 alkoholische Getränke pro typische Partynacht konsumiert

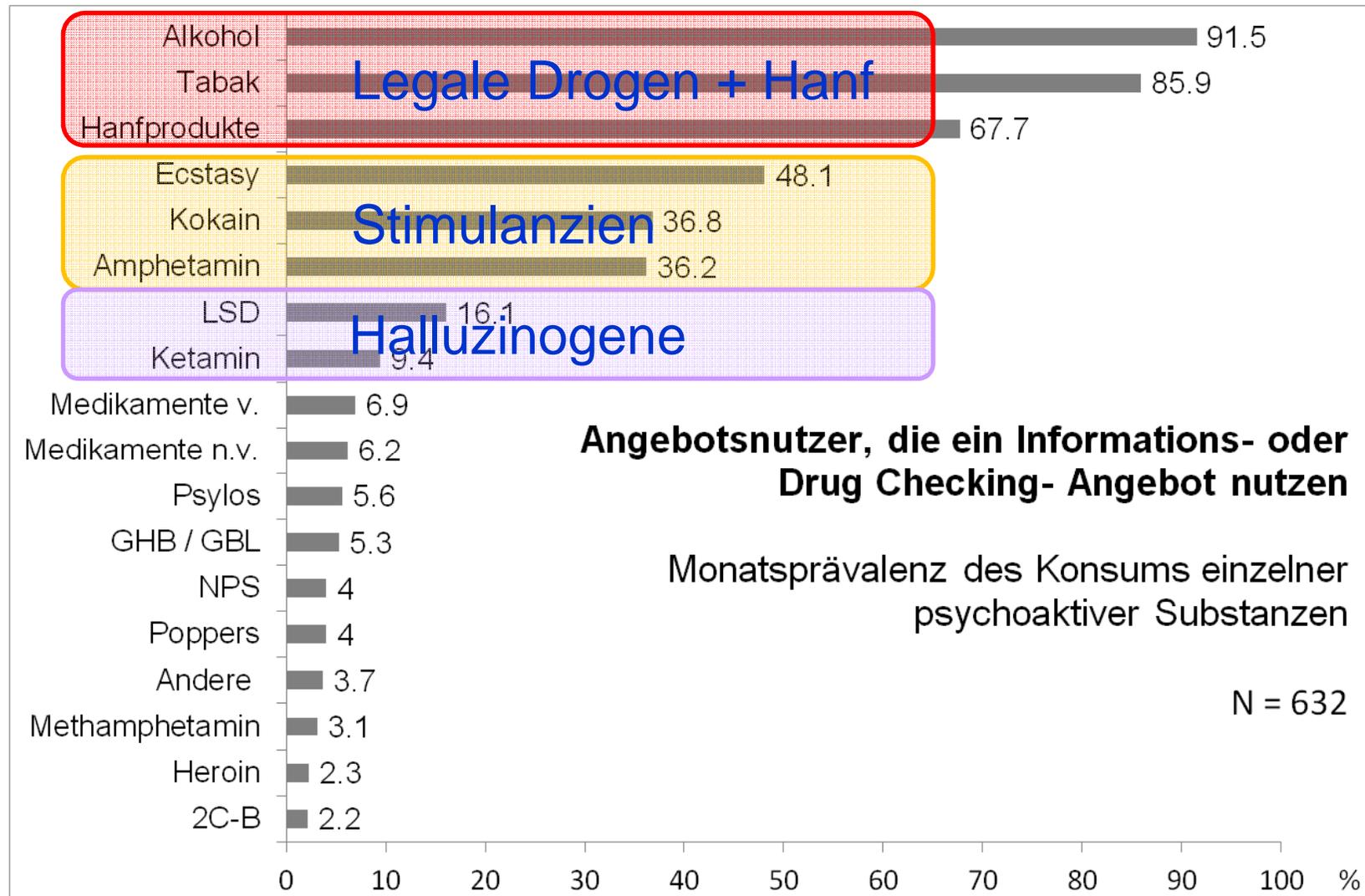
# Risiken im Nachtleben

## Lebensprävalenz Drogenkonsum



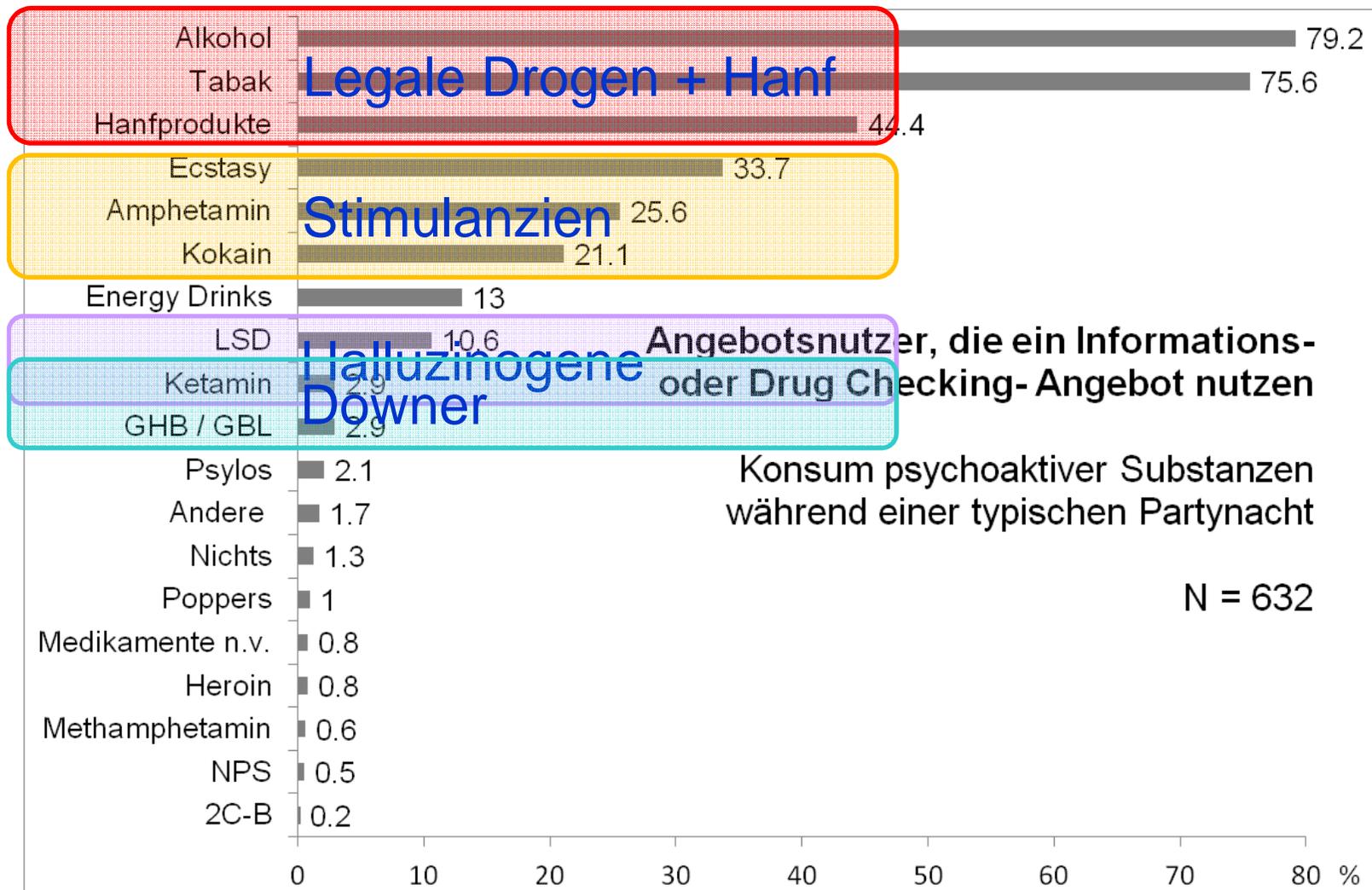
# Risiken im Nachtleben

## Monatsprävalenz Drogenkonsum



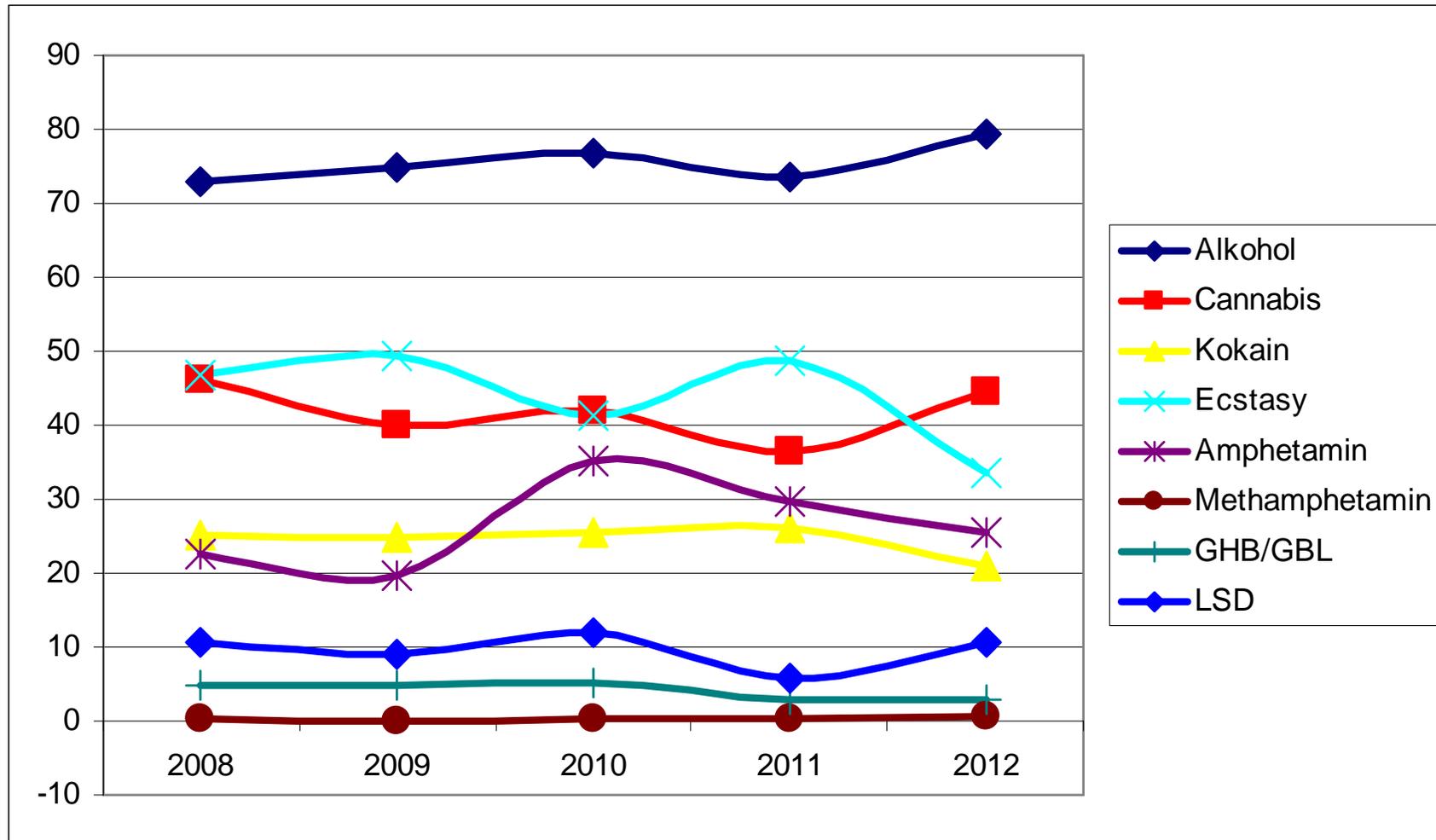
# Risiken im Nachtleben

## Konsum während einer typischen Partynacht



# Risiken im Nachtleben

## Entwicklung des Konsum - typische Partynacht



# Risiken im Nachtleben

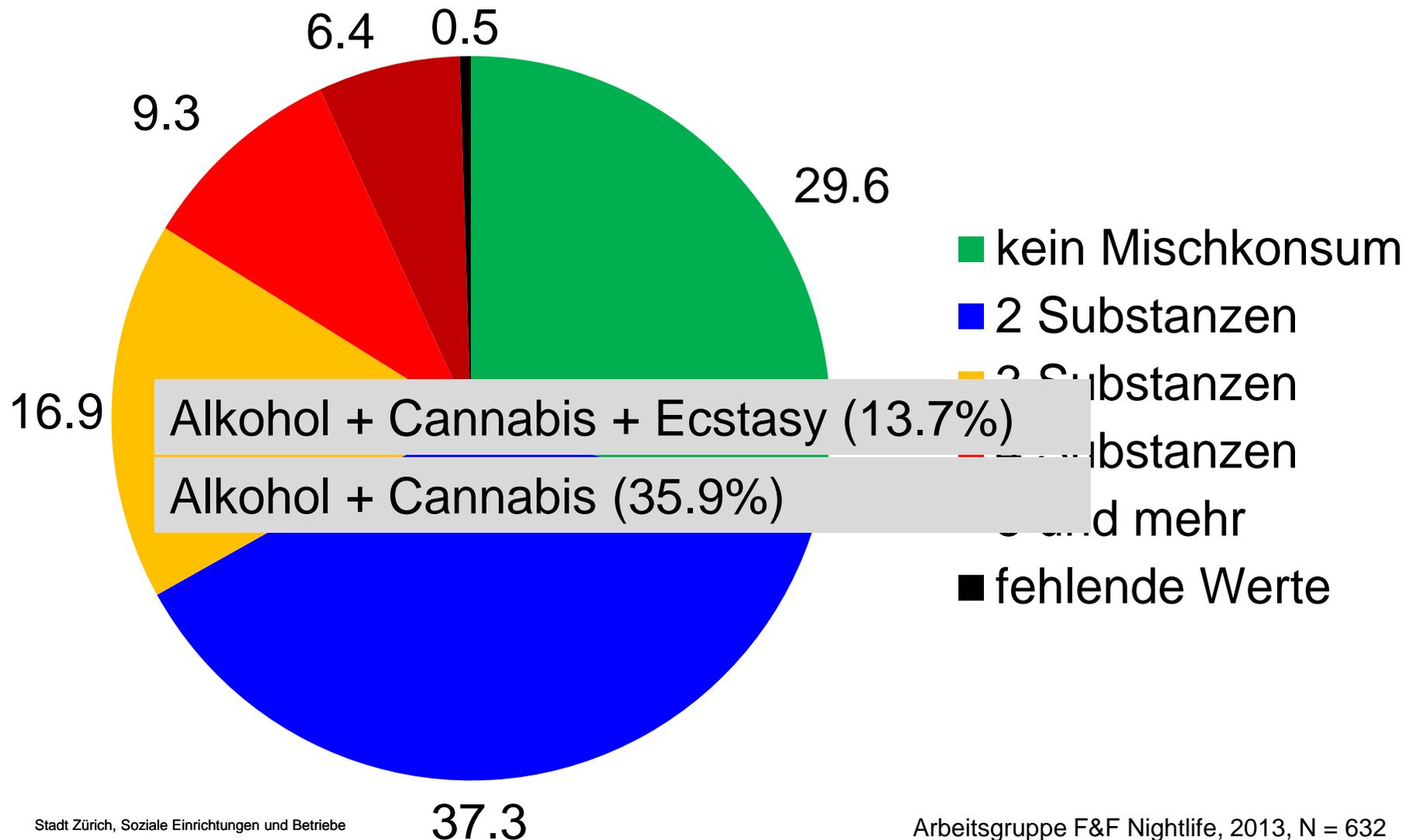
## Dosierungen während einer typischen Partynacht

Substanz	Min – Max (Einheit)	Durchschnitt
Tabak	1 – 100 Zigaretten	20.14
Alkohol	1 – 40 Std.getränke	6.66
Cannabis	1 – 40 Joints	4.75
	1 – 15 Bonges	2.84
Kokain	0.2 – 5g geschnupft	1.09
	0.4 – 2g geraucht	0.77
	1.0 g intravenös	
Ecstasy	0.2 – 10 Pillen	1.87
	0.04 – 3.5g geschluckt	0.47
	0.2 – 2g geschnupft	0.80
Amphetamin	0.1 – 5g geschnupft	1.00
	0.1 – 3g geschluckt	1.04

- Konsummengen sind sehr unterschiedlich
- Grosse Streuung

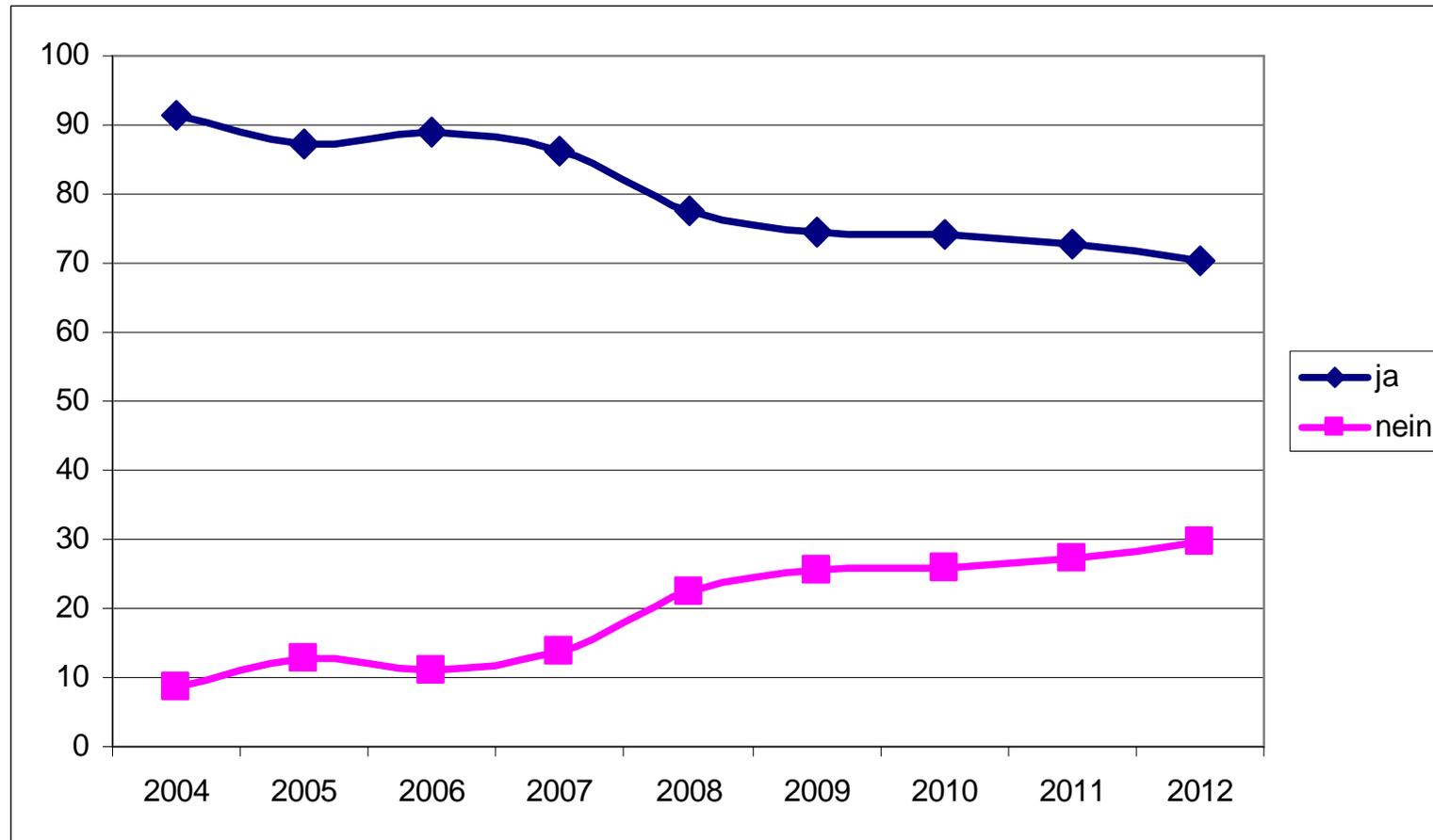
# Risiken im Nachtleben

## Mischkonsum I



# Risiken im Nachtleben

## Mischkonsum

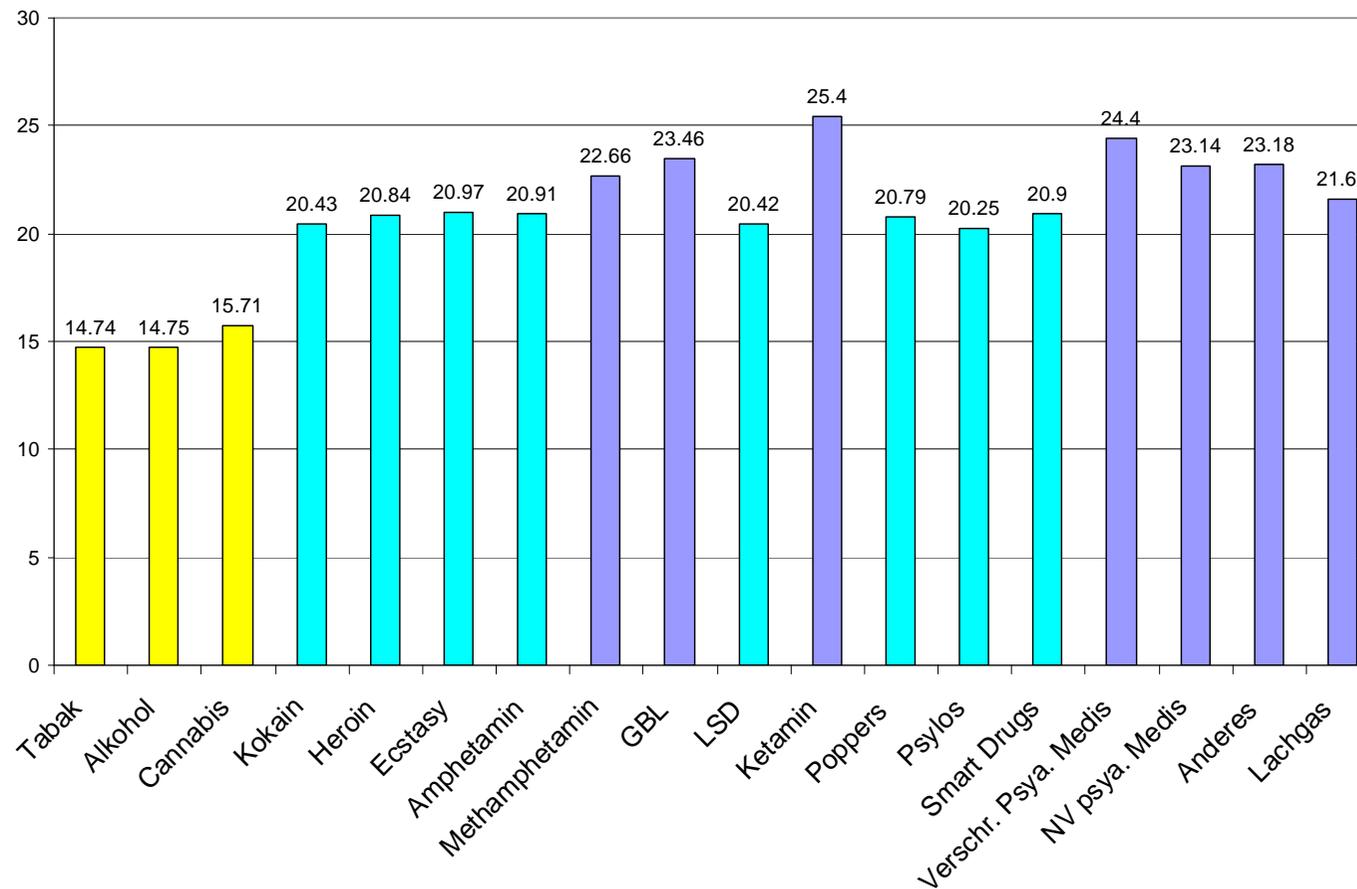


Streetwork Zürich + Arbeitsgruppe F&F Nightlife, 2013, N=2'300

# Risiken im Nachtleben

## Alter Erstkonsum

Alter, Substanz zum ersten Mal probiert



Streetwork Zürich 2013, N=2'300

# Risiken im Nachtleben

## Kurzfristige Probleme in Folge des Konsums

Problemtyp	Prozent	Anzahl
Depressive Verstimmung	40.2	253
Probleme mit der Polizei (Polizeikontrolle, Busse)	40.2	253
Bad Trip erlebt	39.2	247
Fahren unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol	39.2	247
Safer-Sex-Regeln nicht eingehalten	28.1	177
Akute Angst- oder Panikattacke	24	151
Unfall	22.2	140
Bewusstsein verloren	21.3	134
Gewaltprobleme (als Opfer oder TäterIn)	19.5	123
Nicht gewünschter sexueller Kontakt	8.3	52
Notfallaufnahme	7.9	50
Epileptischer Anfall	3	19
Allergische Reaktion	2.7	17
Andere	8.3	40
Keine	8.3	40

# Risiken im Nachtleben

## Langfristige Probleme in Folge des Konsums

Problemtyp	Prozent	Anzahl
Antriebslosigkeit	35.2	222
Probleme mit der Familie / PartnerIn	25.2	159
Probleme in der Schule / Arbeit	21.7	137
Strafverfahren / Führerausweisentzug	18.6	117
Geldprobleme / Schulden	17.3	109
Chronische Schlafprobleme	17.3	109
Probleme mit den FreundInnen	16.0	101
Depression	14.9	94
Sexuelle Funktionsstörungen	10.8	68
Wiederholte Angst- oder Panikattacken	6.3	40
Chronische Infektion (Hepatitis, HIV)	2.1	13
Allergische Reaktionen	3.8	10
Andere	5.1	32
Keine	26.6	114

# Risiken im Nachtleben

## Zusammenfassung

- Wenige akute Intoxikationen (Vergiftung)
- Integration des Konsums in die eigene Lebenswelt, Recreational Use (Freizeitkonsum)
- Teilweise psychische Abhängigkeit in Form von «Partymachen ohne Substanzen nicht mehr möglich»
- Auswirkungen auf den Alltag möglich (Müdigkeit, Niedergeschlagenheit, depressive Verstimmung, etc.)
- Probleme mit dem sozialen Umfeld
- Für viele Konsumierende stellt die unbekannte Qualität der Substanz das wohl grösste Konsumrisiko dar.

# Drug – *Assessment*



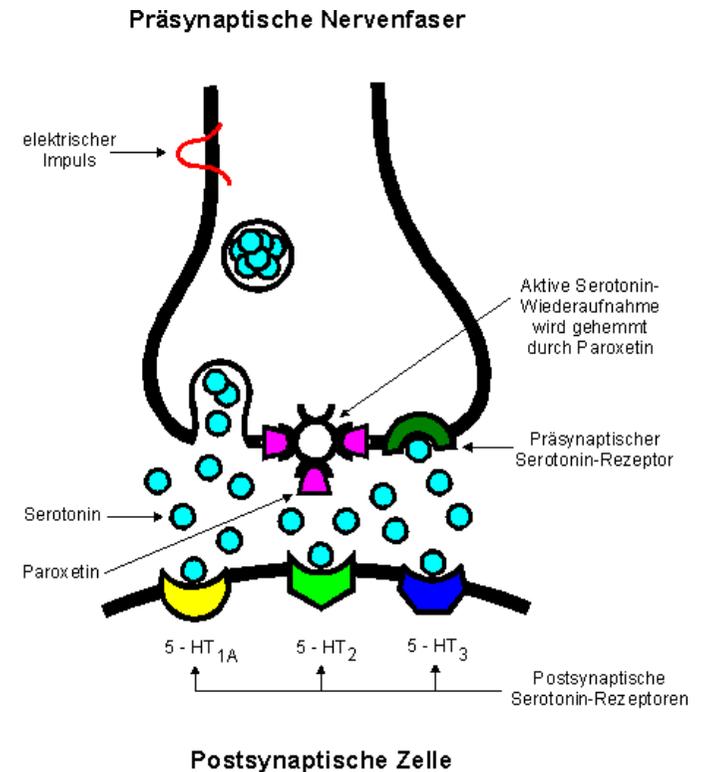
# Drug

## Wirkung im Hirn

Drogen setzen unsere körpereigenen Botenstoffe frei, um eine Wirkung zu erzielen.

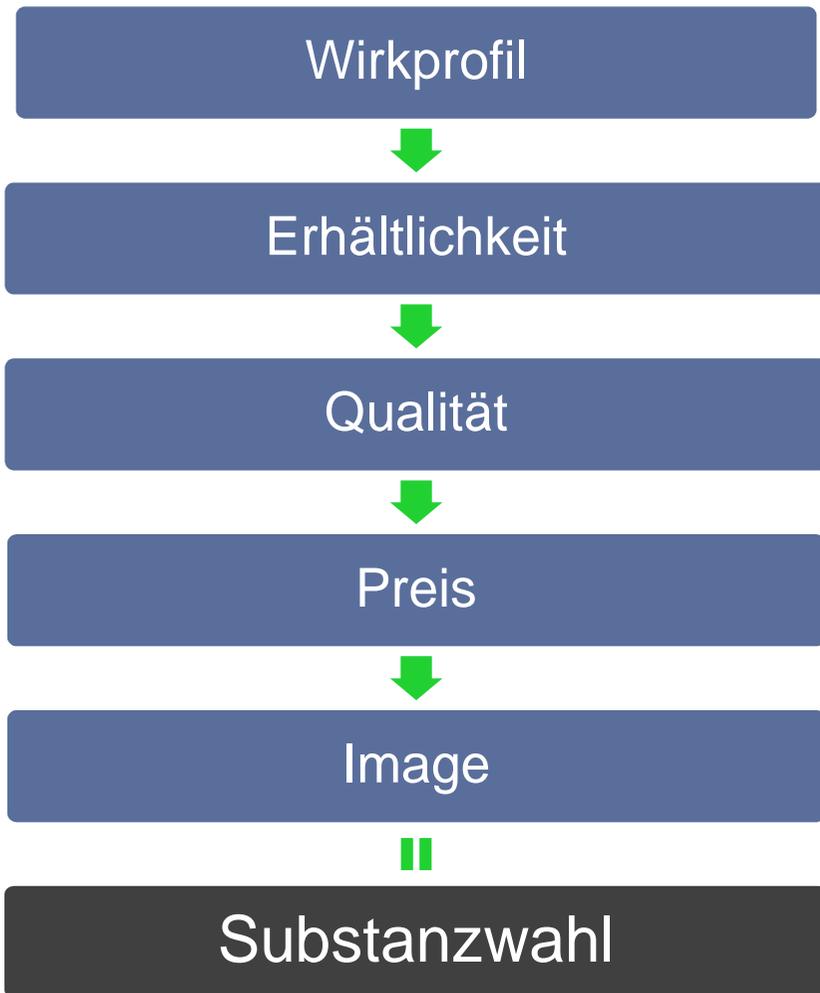
Eine Drogenwirkung kann auf den folgenden Ebenen wahrgenommen werden:

- psychisch (Enthemmung, Wahrnehmungsveränderung etc.)
- körperlich (Angetriebenheit, Bewegungsschwierigkeiten etc.)



# Drug

## Die Substanzwahl

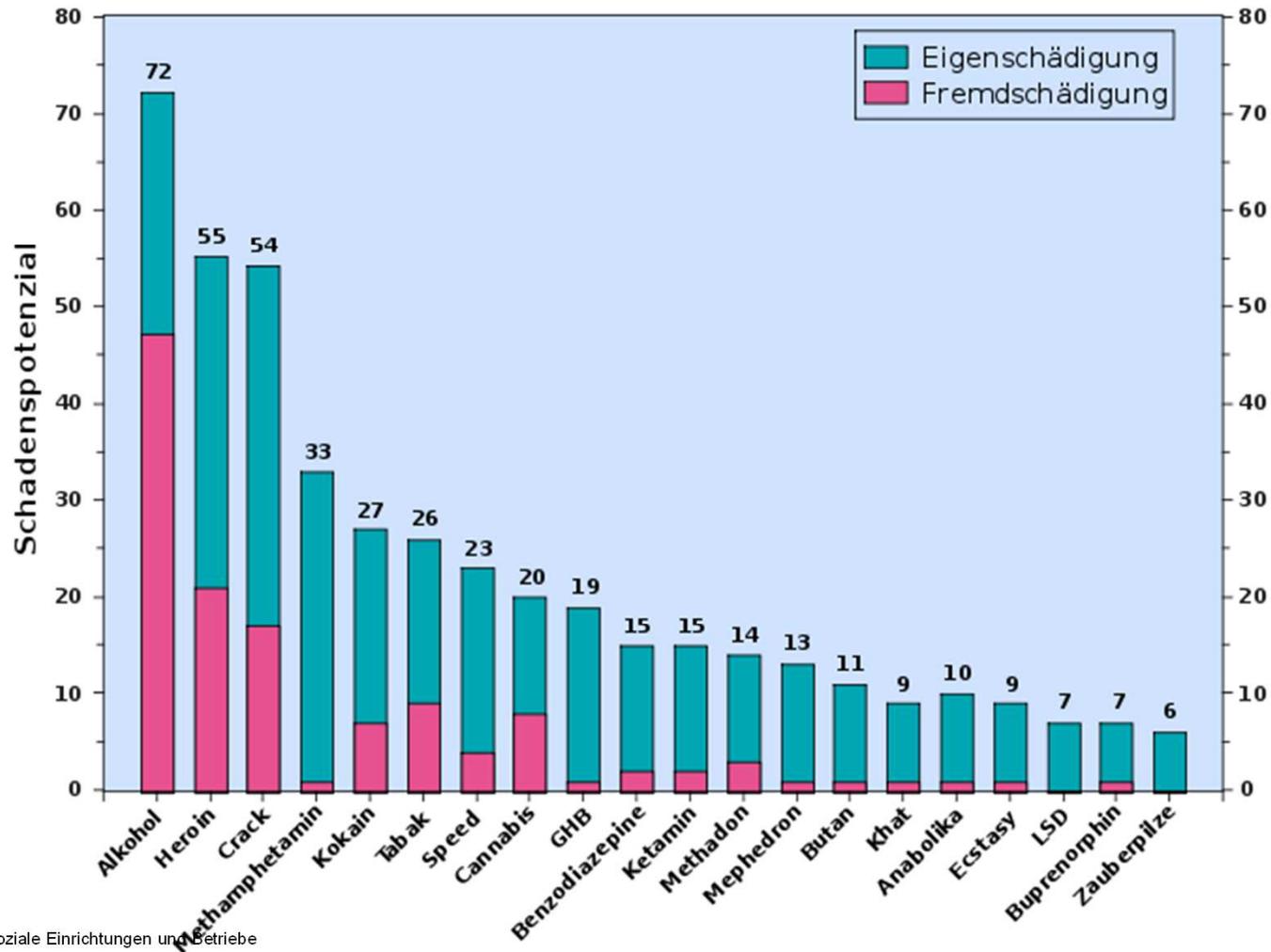


# Drug

## Schadenspotenzial (Übersicht)

### Schadenspotenzial geläufiger Drogen

nach David Nutt, 2010



# Drug

## Gesuchte Wirkung

Gewünschte Wirkung	Alkohol	Cannabis	Kokain	XTC	Speed
Enthemmung	+++	++	+	+	N
Lockerheit	+++	++	+	+	N
Selbstvertrauen	++	N	+++	N	+
Verändertes Körpergefühl	++	+	+	+++	+
Veränderte Wahrnehmung	++	+	N	+++	+
Leistungssteigerung	-	-	++	+	+++
Beruhigung	++	+++	-	-	--

# Drug

Wirkung = Nebenwirkung

	Alkohol	Cannabis	Kokain	XTC	Speed
Distanzlosigkeit	+++	N	++	N	N
Aggressionspotential	+++	-	+++	N	+
Kontrollverlust	++	+	++	+	N
Eingeschränkte Handlungsfähigkeit	+++	+	+	++	N
Übelkeit	+++	+	N	+	N
Ohnmacht	++	+	N	N	N
Akute Vergiftung	++	N	+	+	+
Überhitzung	N	N	+	+++	++
Dehydration	+++	+	+	++	+

# Drug

## Wieso mischen?

Gewünschte Wirkung	Alkohol	Cannabis	Kokain	XTC	Speed
Enthemmung	+++	++	+	+	N
Lockerheit	+++	++	+	+	N
Selbstvertrauen	++	N	+++	N	+
Verändertes Körpergefühl	++	+	+	+++	+
Veränderte Wahrnehmung	++	+	N	+++	+
Leistungssteigerung	-	-	++	+	+++
Beruhigung	++	+++	-	-	--

Mischungen optimieren das Wirkungsprofil, dämpfen

Nebenwirkungen und führen zu einer Restwirkungsverstärkung

# Drug

## Mischen erhöht das Risiko?

	Alkohol	Cannabis	Kokain	XTC	Speed
Distanzlosigkeit	+++	N	++	N	N
Aggressionspotential	+++	-	+++	N	+
Kontrollverlust	++	+	++	+	N
Eingeschränkte Handlungsfähigkeit	+++	+	+	++	N
Übelkeit	+++	+	N	+	N
Ohnmacht	++	+	N	N	N
Akute Vergiftung	++	N	+	+	+
Überhitzung	N	N	+	+++	++
Dehydration	+++	+	+	++	+

Mischungen erhöhen das Risikopotential:  $1+1 \neq 2$

# Drug

## Alkohol (Ethanol, Aethylalkohol)

**Verkauft als:** Bier, Schnaps, Wein, Likör, etc.

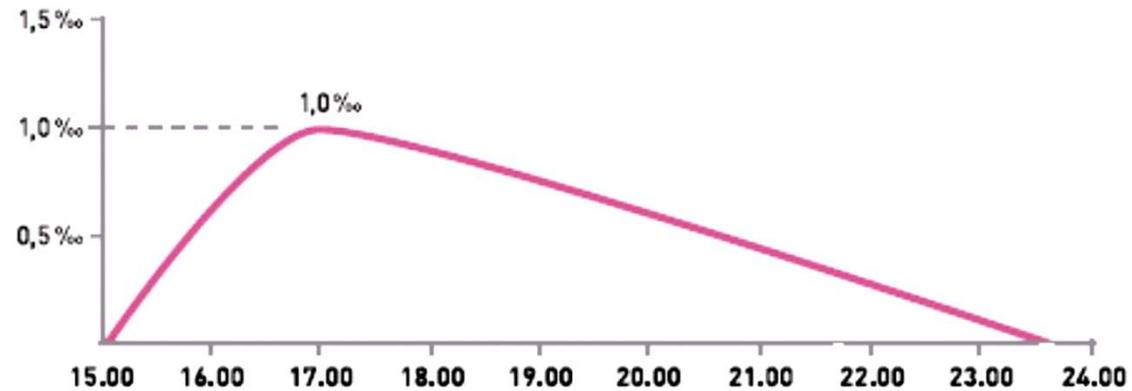
**Konsumiert:** getrunken, selten als Einlauf appliziert

**Wirkung:** Entspannend, enthemmend, euphorisierend,  
Selbstüberschätzung, Gereiztheit bis aggressionssteigernd

**Risiken:** Dehydration, Kopfschmerzen, Übelkeit bis hin zur  
Alkoholvergiftung, Gleichgewichts- und Sprechstörungen, verminderte  
Reaktionsfähigkeit

# Drug

## Alkohol Verlaufskurve



Mann, 60 kg, 4 Standardgläser im Viertelstundentakt  
getrunken, auf nüchternen Magen!

# Drug

## Alkohol

### **Langzeitfolgen:**

Gewöhnung, Schädigung sämtlicher Organe (Zellgift), Demenz, Abhängigkeit mit psychischen und körperlichen Symptomen

### **Analysedaten 2012:**

Beliebtestes alkoholische Getränk bei Jugendlichen ist Wodka. Da dieser gut mit Süßgetränken gemischt werden kann und günstig ist. Bei Selbstmischungen kann der tatsächliche Alkoholgehalt nicht abgeschätzt werden = erhöhtes Risiko einer ungewollten Überdosierung.

# Drug

## Alkohol und Jugend

- Für Jugendliche ist Alkohol gefährlicher als für Erwachsene.
- Jugendliche sind in der Regel leichter als Erwachsene.
- Alkoholabbauende Enzyme sind in geringerer Masse vorhanden, Leber noch nicht vollständig entwickelt.
- Körperliche Entwicklungsprozesse werden beeinträchtigt.
- Gehirnentwicklung (Lernfähigkeit und Entscheidungsfindung) wird beeinträchtigt, da Alkohol unter anderem auf das Belohnungssystem wirkt.
- Unterschiede existieren auch zwischen verschiedenen Geschlechtern und Ethnien!

# Drug

## Cannabis

**Verkauft als:** Gras, Hasch, Weed, Öl

**Konsumiert:** Geraucht (mit Tabak), gegessen, getrunken als Tee

**Wirkung:** Entspannend, erzeugt Gelassenheit, beruhigend, euphorisierend und/oder erheiternd, appetitanregend, halluzinogen (je nach Sorte und Dosis)

**Risiken:** Anstieg von Herzschlag und Pulsfrequenz, Kreislaufkollaps, Rötung der Augen, Beeinträchtigung der Konzentrations- und Merkfähigkeit während des Rausches

# Partydrogen

## Cannabis II

**Langzeitfolgen:** Atembeschwerden, Abhängigkeit, eventuell mit körperlichen Symptomen, Gefahr, sich in der «Kifferwelt» zu verlieren, Realitäts- und Motivationsverlust als Folge davon

### **Analysedaten 2012:**

Keine Analyse im DIZ, SGRM Daten:

Gras: THC Ø 12.9% (Max. 27%, Min. 0.9%)

Hasch: THC Ø 12.7% (Max. 63%, Min. 0.3%)

THC Gehalt in den letzten Jahren stabil und in der Schweiz sind bis jetzt noch keine Bleiverunreinigungen aufgetaucht

# Partydrogen

## Cannabis Mythen

- **Kreativität:** Keinen positiven Einfluss auf die Kreativität, Ideen werden evtl. leichter umgesetzt als nüchtern.
- **Streckmittel:** In der Schweiz bis jetzt kein Blei entdeckt. Brix, Sand und Glaspartikel, um das Gewicht zu erhöhen.
- **Kultur:** Der Konsum von Hanfprodukten unterliegt einer langen Tradition, früher in ein stark religiöses Korsett gepackt.
- **In der Schweiz legal:** Der Besitz und der Konsum von Hanfprodukten ist in der Schweiz illegal.

# Drug

Kokain.HCL

**Verkauft als:** Koks, Schnee, K, Coci

**Konsumiert:** geschnupft, gespritzt, als Base geraucht

**Wirkung:** Psychostimulans, leistungssteigernd (Dopamin und Noradrenalin), euphorisierend, gesteigerter Rededrang und erhöhtes Selbstvertrauen, unterdrückt Hemmungen, Ängste, Hunger und Durst

**Risiken:** Anstieg Herzfrequenz, erhöhter Blutdruck, Muskelkrämpfe, Egozentrismus, Aggressivität, Angstzustände, Herzinfarkt oder Hirnschlag (selten)

# Drug

Kokain.HCL II

**Langzeitrisiken:** Schäden an den Nasenschleimhäuten, bleibende Störung des Kurzzeitgedächtnisses, Psychosen (Angst, Depression) Abhängigkeit mit psychischen Symptomen, Craving und Trigger = unbezwingbares Verlangen nach Konsum

## **Analysedaten 2012:**

Ø 59.6% Kokain.HCl (Niedrigste = 2.6%, Höchste 99.9%)

72% enthielten Levamisole (Ø 9.2% Levamisole)

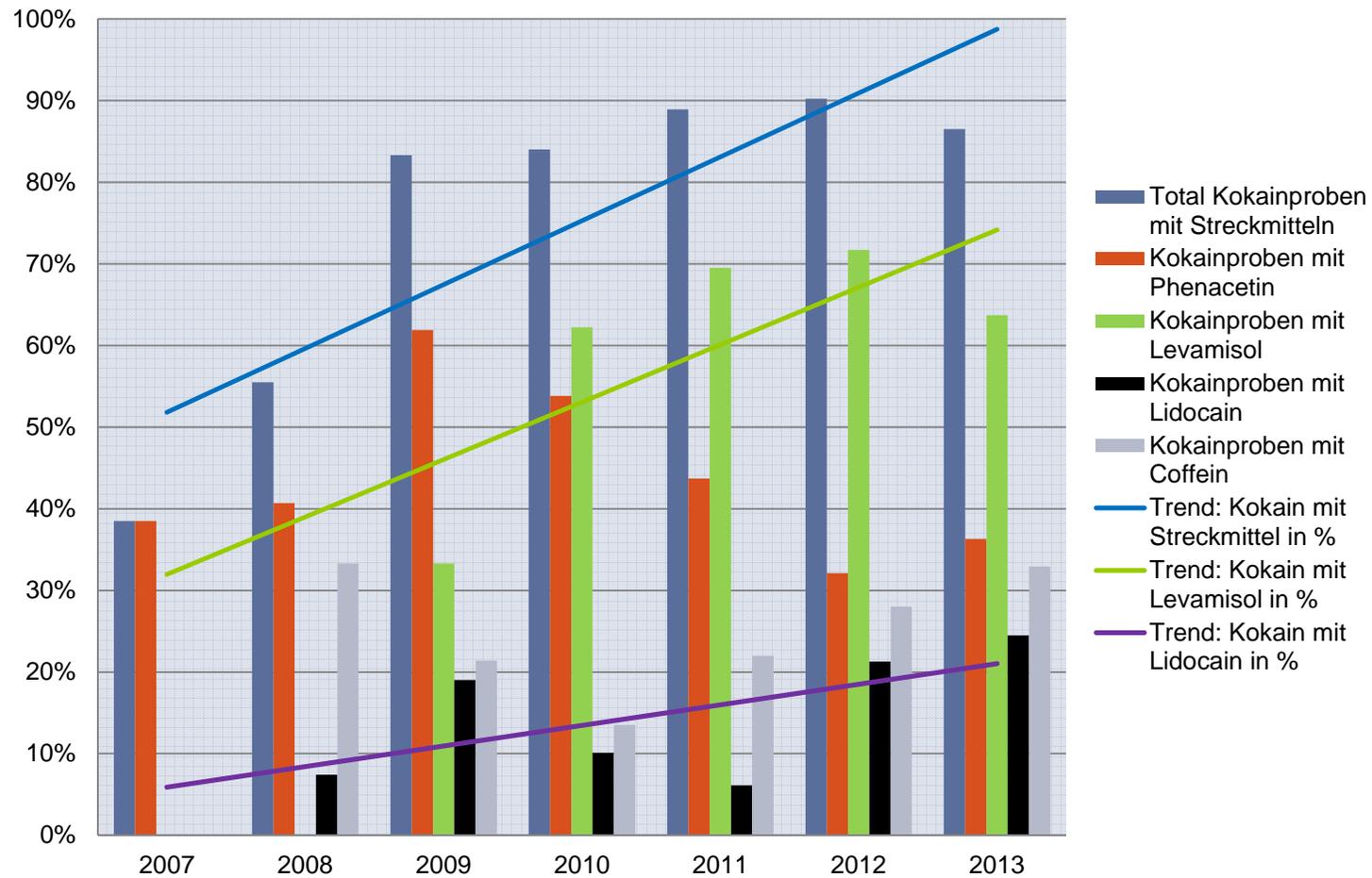
32% enthielten Phenacetin (Ø 20% Phenacetin)

25% enthielten Lokalanästhetika

# Drug

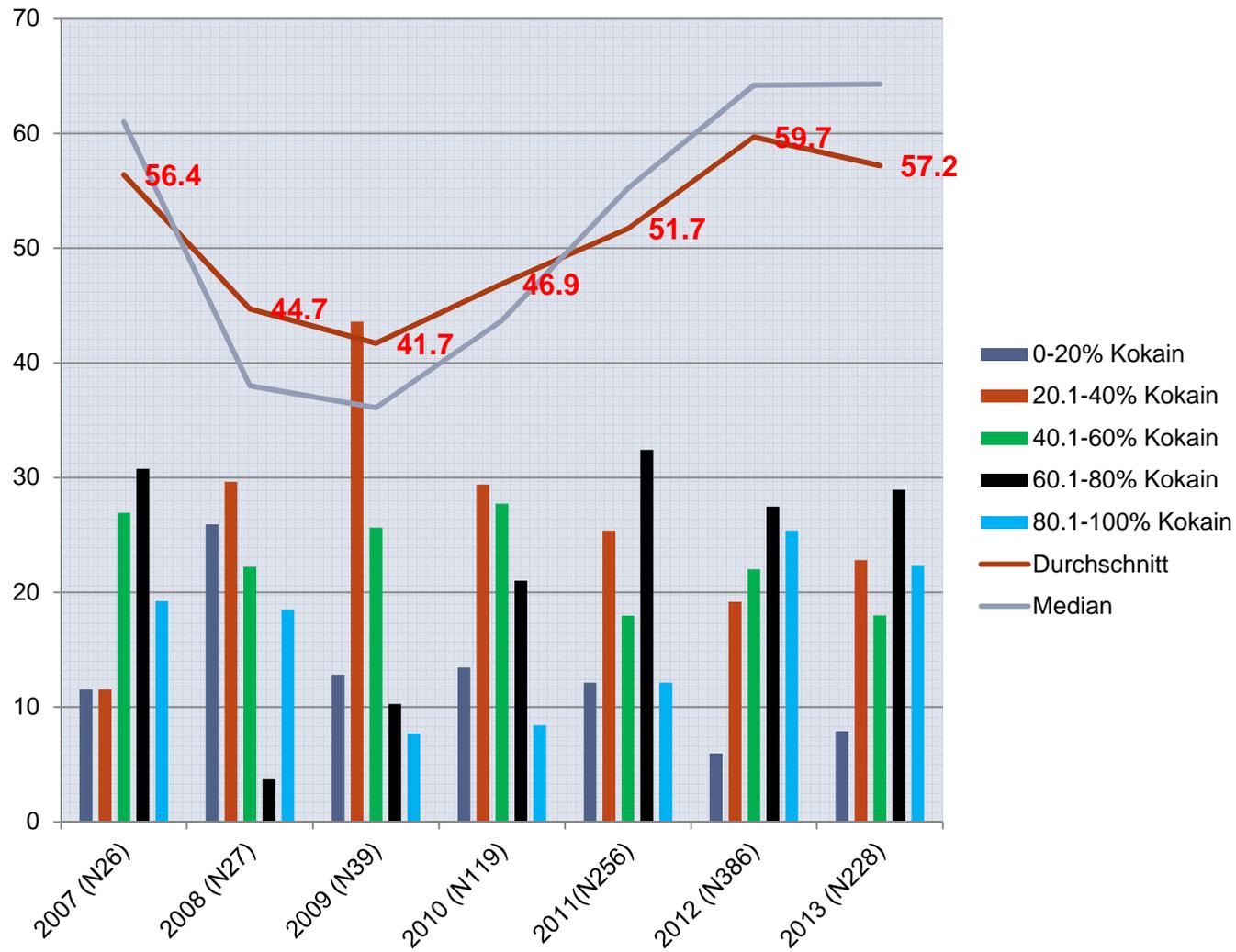
## Kokainqualität I

### Kokainstreckmittel DIZ 2007 - 2013



# Drug

## Kokainqualität II



# Drug

## Kokainmythen

**Sexuelle Potenz:** Kokain ist keine Sexdroge, die männliche Erregung nimmt unter Kokaineinfluss ab (Schlappschwanz)

**Hirndoping:** Kurzfristig erhöhte geistige Leistungsfähigkeit, wird durch die Nebenwirkungen zunichte gemacht (= Nullsummenspiel)

**Synthetisches Kokain:** Kokain liesse sich synthetisch herstellen, die Produkte wären aber teurer als Kokain, welches aus natürlichen Ausgangsstoffen hergestellt wird, weshalb es kein synthetisches Kokain auf dem Markt gibt.

**Bio-Koks:** Die Produktion von Kokain führt zu grossen Umweltschäden, Bio-Kokain ist ein Traum unrealistischer Konsumenten

# Drug

## Amphetamin.HCL

**Verkauft als:** Speed, Pep, Amphi, Amphipaste

**Konsumiert:** geschnupft, geschluckt, gespritzt

**Wirkung:** Psychostimulans, Noradrenalin wird freigesetzt, gesteigertes Selbstvertrauen wegen Dopamin, erhöhte Risikobereitschaft, Euphorie, Rededrang, Unterdrückung von Hunger- und Schlafbedürfnis

**Risiken:** Zittern, Unruhe, Übelkeit, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, bei hohen Dosen: Halluzinationen, Kreislaufversagen, Schlaganfälle möglich.

# Drug

## Amphetamin.HCL II

**Langzeitfolgen:** psychische Abhängigkeit, ständige Unruhe, Mangelercheinungen, Schlaf- und Kreislaufstörungen, Gewichtsverlust, Hautentzündungen (Speed-Akne)

### **Analysedaten 2012:**

Ø 26.6% Amphetamin.HCL (Niedrigste = 0.4%, Höchste 94%)

72.6% enthielten Koffein (Ø 53.9% Koffein)

8.2% enthielten 4-Methylamphetamin (Ø 7% 4-Methylamphetamin)

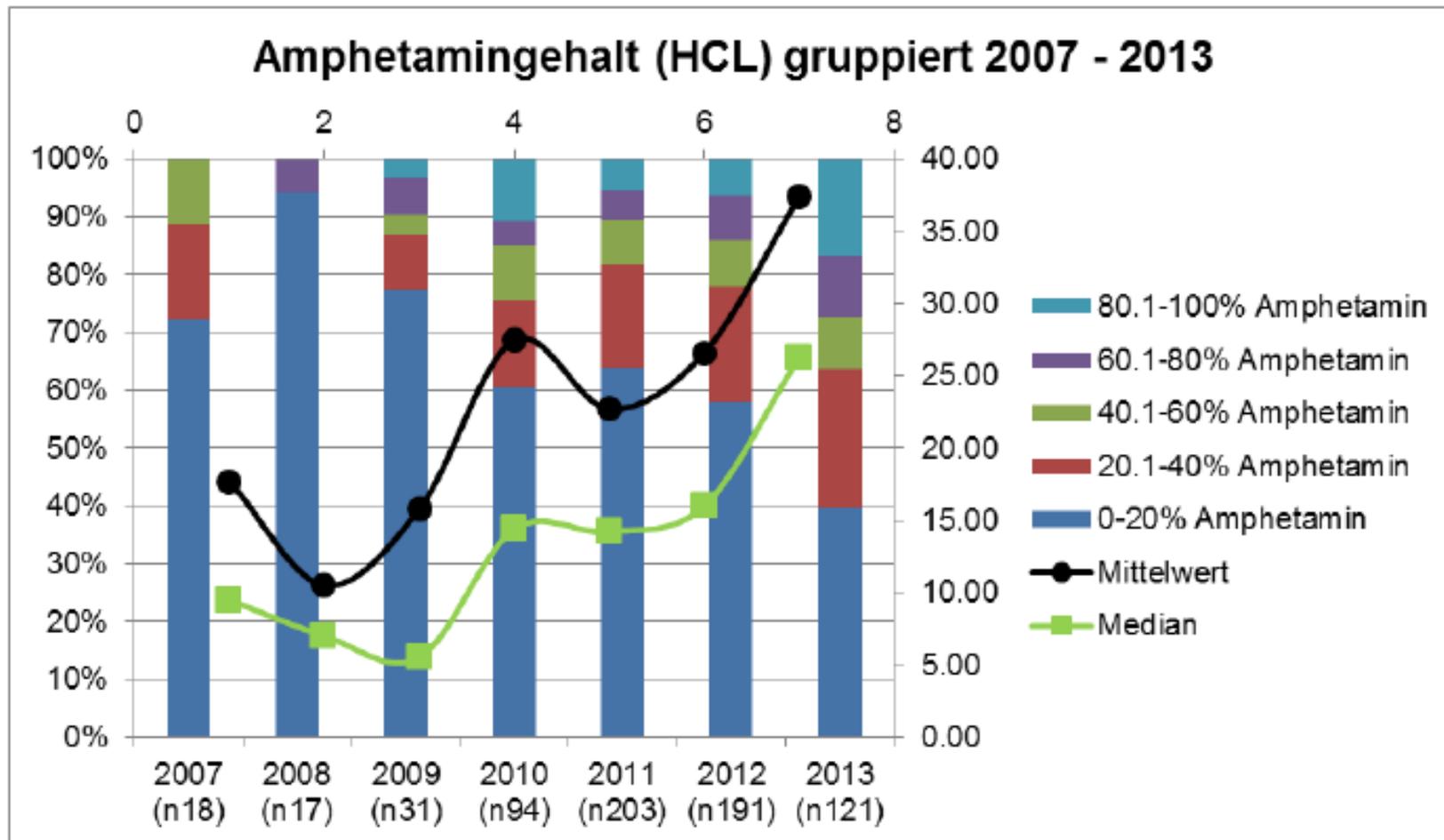
3.6% enthielten Methamphetamin (Ø 10.2 % Methamphetamin)

Seit 2012 Zunahme an 4-Methylamphetamin in Speed

Amphetaminpaste ≠ bessere Qualität

# Drug

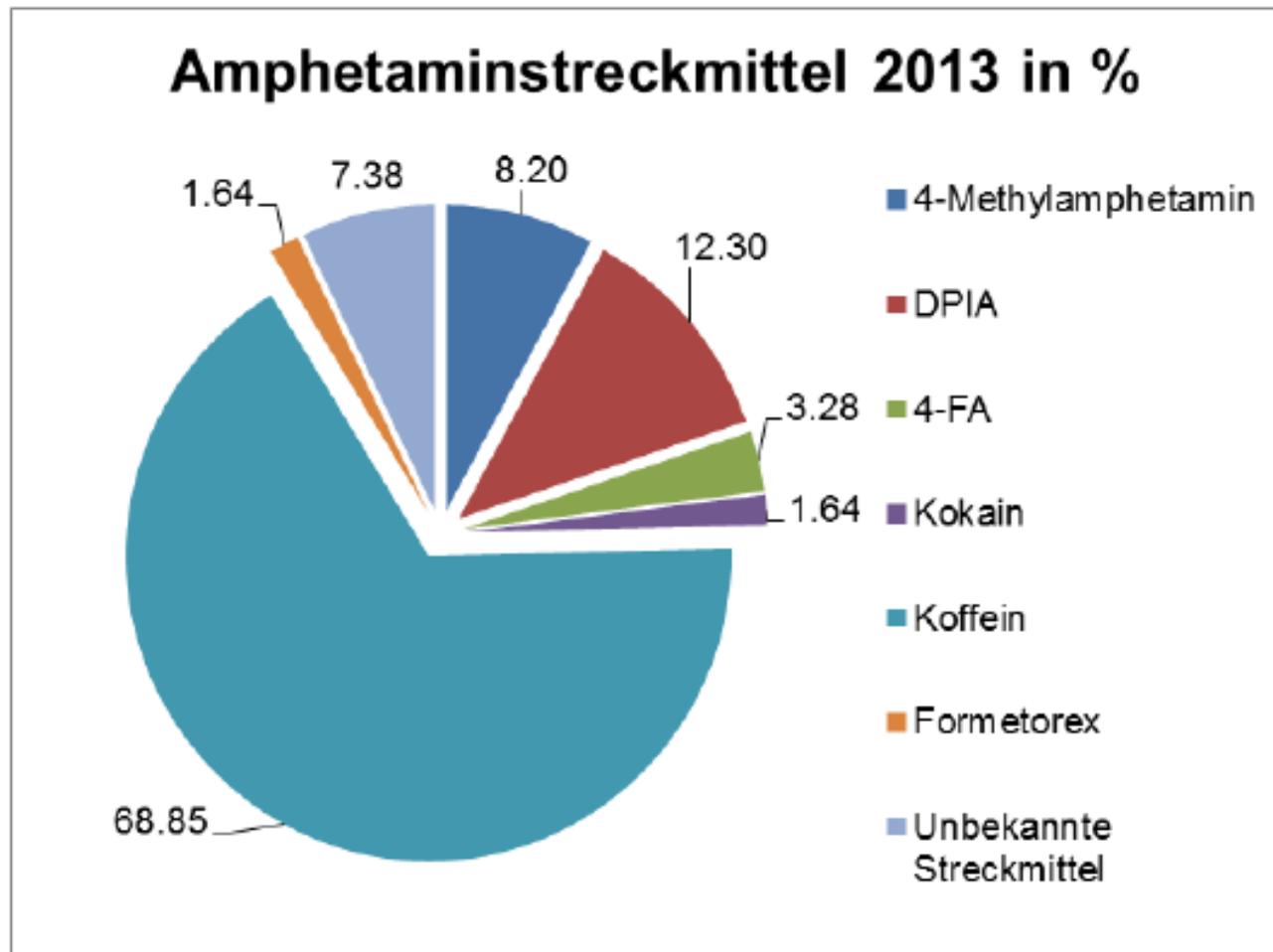
## Amphetaminqualität (Speed)



Graphik 1: Amphetaminproben gruppiert nach dem Amphetamingehalt, DIZ 2010 - 2013

# Drug

## Amphetaminstreckmittel 2013



Graphik 2: Streckmittel analysierter Amphetaminproben, DIZ 2013

# Partydrogen

## XTC (MDMA.HCL)

**Verkauft als:** XTC, Eve, MDMA, Teile, Pillen, Chügeli etc.

**Konsumiert:** geschluckt, selten geschnupft (MDMA Pulver)

**Wirkung:** Entaktogen, Serotonin (Glückshormon) wird freigesetzt, gesteigerte Wachheit und Aufmerksamkeit, Intensivierung der Körpergefühle, erhöhte Empathie, Euphorie, verändertes Körpergefühl, Unterdrückung von Hunger- und Schlafbedürfnis

**Risiken:** Zittern, Unruhe, Übelkeit, Brechreiz, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Kopfschmerzen, Nervosität, Erhöhung der Körpertemperatur, bei hohen Dosen: Halluzinationen, Kreislaufversagen, Schlaganfälle möglich.

# Partydrogen

## XTC (MDMA.HCL) II

**Langfristig:** Starke Gewöhnung, Deregulierung des Serotoninsystem, Regelmässiger und hochdosierter Konsum ist neurotoxisch = Beeinträchtigung des räumlichen Denkvermögens.

### **Analysedaten 2012 (DIZ, n: 86):**

Ø 110mg MDMA (Niedrigste = 30mg, Höchste 220mg MDMA)

9% enthielten Koffein (Ø 33mg Koffein)

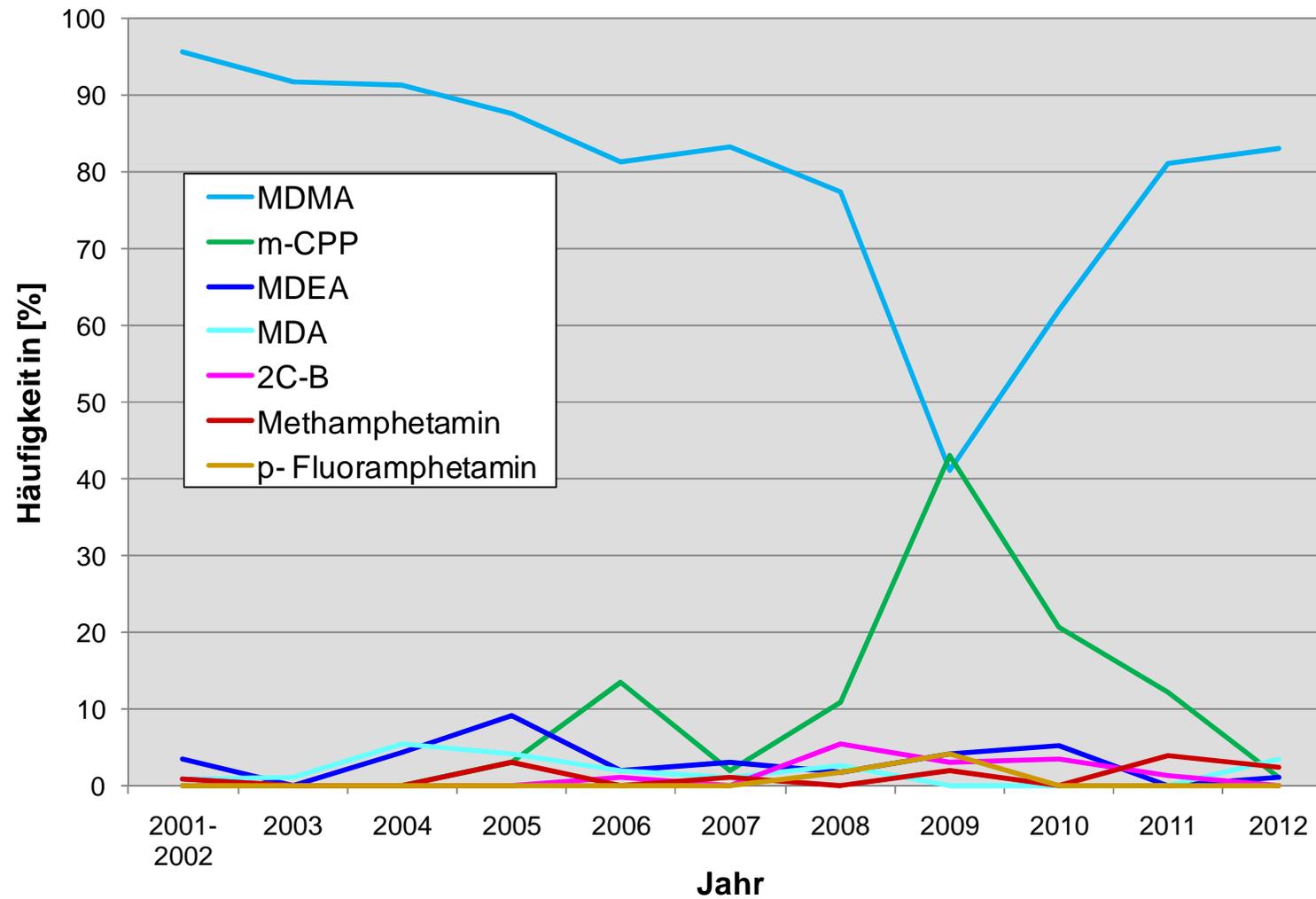
2% enthielten m-CPP

1.7% enthielten Amphetamin

Anstieg des MDMA Durchschnittswertes auf 110mg MDMA!

# Drug

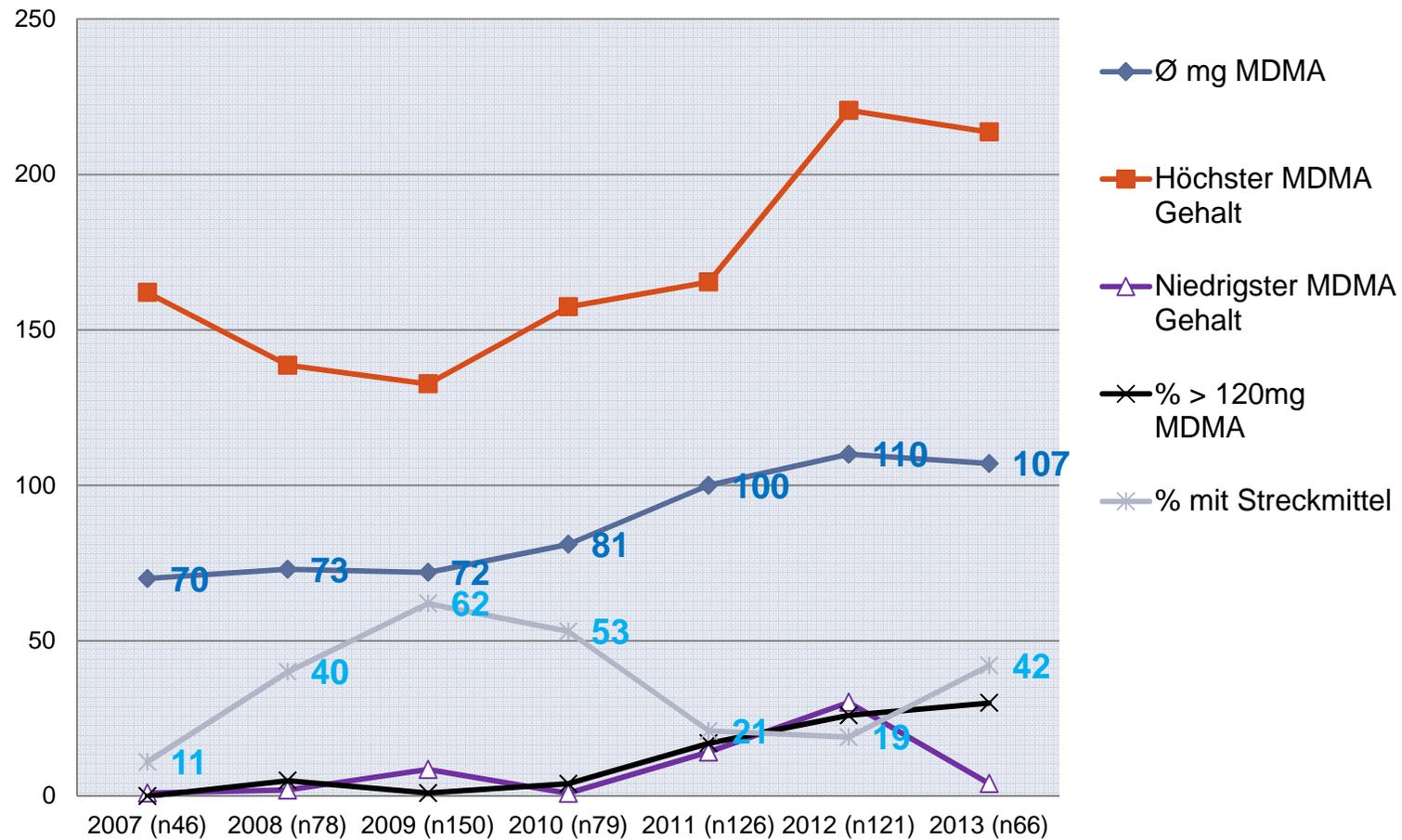
## XTC-Analyseresultate



# Drug

## XTC-Analyseresultate

### Entwicklung XTC Tabletten DIZ



# Drug

## Fazit für die Prävention und Schadenminderung

- Substanzqualität mitentscheidend für das Risiko
- Akut toxische Streckmittel eher Mythos als Realität
- Drogen und Mischkonsum als Wechselwirkung zwischen beabsichtigter Wirkung (reflektiert), substanzinduzierten Entscheidungsimpulsivität und Einfluss äusserer Faktoren begreifen
- Entmystifizierung mittels Fakten generiert durch Forschung und Drug Checking angeboten
- Das Risiko lässt sich nie ganz ausschliessen, da jede Person individuell auf Substanzen reagiert (z. B. allergische Reaktion)

# Drug

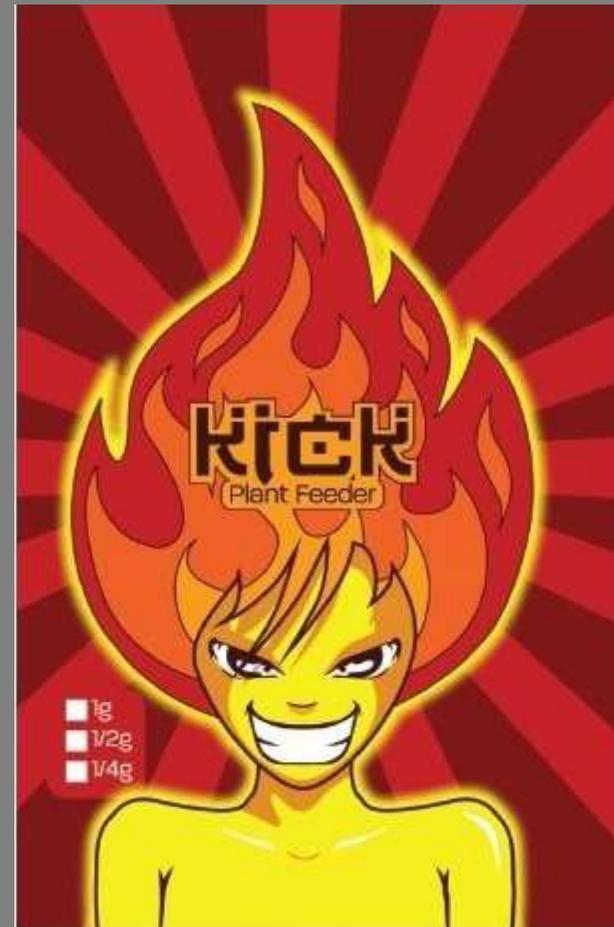
## Auswirkungen der Qualität auf die Praxis

Konsument/innen nehmen die Substanzqualität teilweise überraschend selektiv wahr. Dies führt dazu, dass:

- der Konsum eingestellt wird
- die Dosis erhöht wird
- mit anderen Substanzen gemischt wird
- teilweise auf andere, vermeintlich qualitativ bessere oder sicherere, Substanzen ausgewichen wird

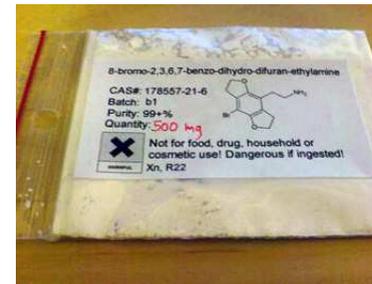
**So lange die bekannten Substanzen in befriedigender Qualität erhältlich sind, ist das Interesse an RC's klein.**

# Neue Substanzen im Nachtleben – *Risiken voraussehen*



# Neue Substanzen Produktgruppen

Research Chemicals – not for human consumption...



Badesalze, Kakteendünger, Lufterfrischer – mit stimulierenden Effekten...



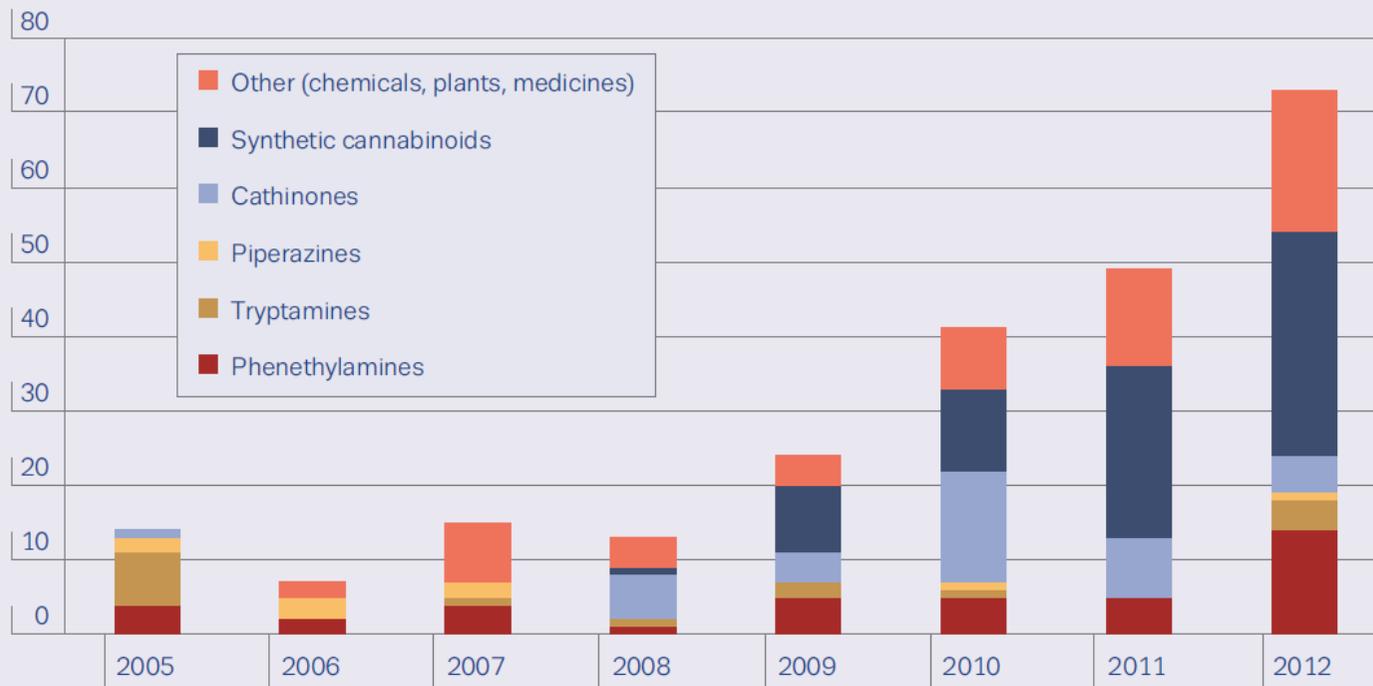
Räuchermischungen – mit synthetischen Inhaltsstoffen...



# Neue Substanzen

## Verbreitung in der EU

Erfasst via EU early-warning system



# Neue Substanzen

## Lieber legal als illegal?

- Grundsätzlich war das Interesse an legalen Substanzen schon immer vorhanden
- In den vergangenen Jahren sind laufend neue Substanzen auf den (europäischen) Markt gekommen
- Motor hierfür: Internet, Marktwirtschaft und Repression
- Verfügbarkeit, Preis und Qualität herkömmlicher illegaler Substanzen sind Faktoren, welche die «Beliebtheit» von Legal Highs beeinflussen
- Wirkung ist entscheidend, nicht Legalstatus! Nur wenige Legal Highs haben sich letztendlich „etabliert“

# Neue Substanzen

## Rechtliche Situation

In der Schweiz wurden Massnahmen ergriffen, um die Verfügbarkeit von NPS einzuschränken:

- Seit der Inkraftsetzung des revidierten BetmG und den dazugehörenden Verordnungen auf den 1. Juli 2011 existiert eine neue Grundlage, die erlaubt, NPS rasch der Kontrolle zu unterstellen.
- Neu auftretende Substanzen mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung können mehrmals jährlich in das sogenannte «Verzeichnis e» der Betäubungsmittelverzeichnisverordnung (BetmVV-EDI)\* aufgenommen und somit dem BetmG unterstellt werden.
- Zudem besteht nun für die Zoll- und Polizeiorgane die Möglichkeit, verdächtige Ware unmittelbar zu beschlagnahmen.

\*Zuständigkeit: Schweizerisches Heilmittelinstitut Swissmedic.

Das aktuelle Verzeichnis e ist auf der Seite der Schweizerischen Bundesbehörden erhältlich, [www.tinyurl.com/ntf9gqt](http://www.tinyurl.com/ntf9gqt),

# Neue Substanzen

## Research Chemicals im Internet

The screenshot shows the website <http://www.buyresearchchemicals.co.uk/> in a Windows Internet Explorer browser. The page features a green header with the company name and a search bar. A navigation menu lists various chemical categories such as Buy Methoxetamine, Buy Methiopropamine, AM-694, 6-APB, 5-APB, Buy AMT, Buy MDAI, Invite Only Chemicals, and Lab Equipment. A central banner welcomes visitors and highlights that the site now accepts card payments (VISA, DELTA, S, Maestro, MasterCard). A sidebar on the left provides navigation links like Home, About Us, and Stock Levels. A right sidebar contains a blog section with recent posts and categories. A bottom banner advertises HA-20 0.001g highly accurate digital scales for £27.49.

Buy Methoxetamine, MDAI, Methiopropamine, 6-APB (Benzo Fury), AMT | FREE DELIVERY | Buy Researc - Windows Internet Explorer

http://www.buyresearchchemicals.co.uk/

Buy Research Chemicals UK

Questions? Comments? 0845 388 0098

My Account BRC UK Blog My Cart Checkout Log In

Buy Methoxetamine Buy Methiopropamine AM-694 6-APB 5-APB Buy AMT Buy MDAI Invite Only Chemicals Lab Equipment

Navigation

- Home
- About Us
- Customer Testimonials
- Product Analysis
- Blog and News
- FAQ
- Delivery Info
- Payment Options
- Terms and Conditions
- Contact Us

Stock Levels

- Methiopropamine - In Stock!
- Methoxetamine - In Stock!
- AM-694 - In Stock!
- MDAI - In Stock!
- AMT - In Stock!
- 6-APB - In Stock!

Welcome to BuyResearchChemicals.co.uk

Trusted, UK based 6-APB, Methoxetamine, AMT, MDAI, Methiopropamine and other research chemical supplier...

NOW ACCEPTING CARD PAYMENTS

AND WORLD CLASS PERMANENT 256 BIT ENCRYPTION DURING YOUR ENTIRE VISIT

VISA DELTA S Maestro MasterCard

Updated Tuesday 5th April

We're almost at the bottom of the Firefox 4 checkout bug! In the meantime, please by rolling back your Firefox installation give Google Chrome a try if you are experiencing any problems. We would also like to take the opportunity to thank our loyal customers for their continued support and feedback!

Buy Methoxetamine / Buy Methiopropamine / Buy 6-APB  
Buy AM-694 / Buy AMT / Buy MDAI

HA-20 0.001g  
HIGHLY ACCURATE  
DIGITAL SCALES

just £27.49

BRC UK BLOG

RECENT POSTS

- Highly Accurate 0.001g Scales back in stock
- Invite only chemicals coming in April
- Contact form issues
- High purity 6-APB in stock!
- Pricing and Shipping Update
- 5-APB in stock soon
- The BRC January Sale!
- NBOMe-Mescaline samples (All samples now gone)
- Christmas Opening and Shipping info
- UK - Severe weather conditions are affecting order delivery times
- New Chemical - AM-694 (All samples now gone!)
- Methoxetamine Pre-Orders

CATEGORIES

- MDAI, 5-IAI News
- 6-APB / 5-APB News
- AMT News
- General News
- Synthetic Cannabinoid News
- Arylcyclohexylamine News
- 2-Methyl-2-Butanol News

TAGS

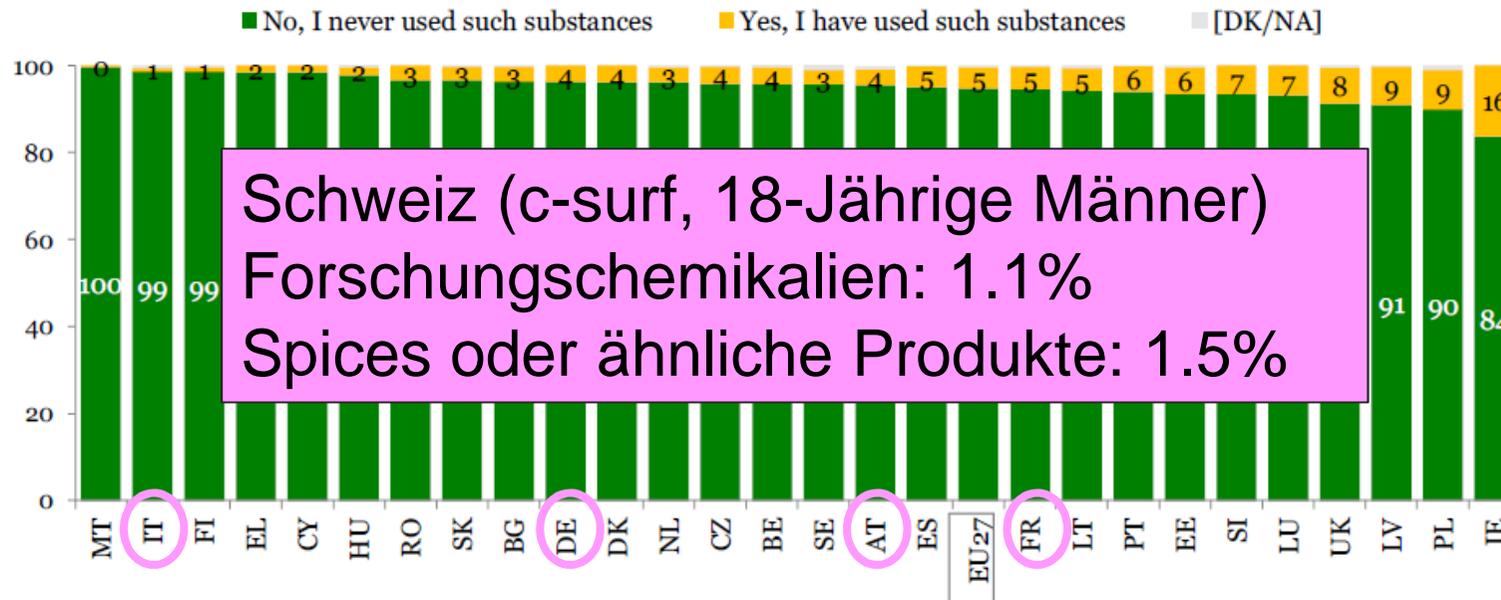
5-IAI 6-APB Benzo Fury buy 5-IAI buy

Fertig Internet 100%

# Neue Substanzen

## Verbreitung in der EU

Experience with legal substances that imitate the effects of illicit drugs



Schweiz (c-surf, 18-Jährige Männer)  
 Forschungschemikalien: 1.1%  
 Spices oder ähnliche Produkte: 1.5%

Q5. In certain countries some new substances that imitate the effects of illicit drugs are being sold as legal substances in the form of - for example - powders, tablets/pills or herbs. Have you ever used such substances?  
 Base: all respondents, % by country

Telefonbefragung 2011 / Zufallsauswahl / n > 12000 / 15-24 J.

# Neue Substanzen

## Legal-High-User: Charakteristika und Konsummuster

Online-Umfrage Legal Highs 2012:  
via relevante Webseiten, soziale Netzwerke, Foren  
n = 120 | m = 79%, w = 21%  
Ø-Alter = 25.5 J. | Hauptgruppe = 18-30-Jährige

- Legal-High-User sind zumeist männliche, junge Erwachsene
- Legal-High-User sind meist drogenerfahrene Personen (Lifetime „harte Drogen“: 84%; 30 Tage: 48%)
- Research Chemicals werden am häufigsten konsumiert
- Räuchermischungen werden am zweithäufigsten konsumiert  
=> vorrangig von CannabiskonsumentInnen
- Methylon, Mephedron und 4-FA liegen an der Spitze

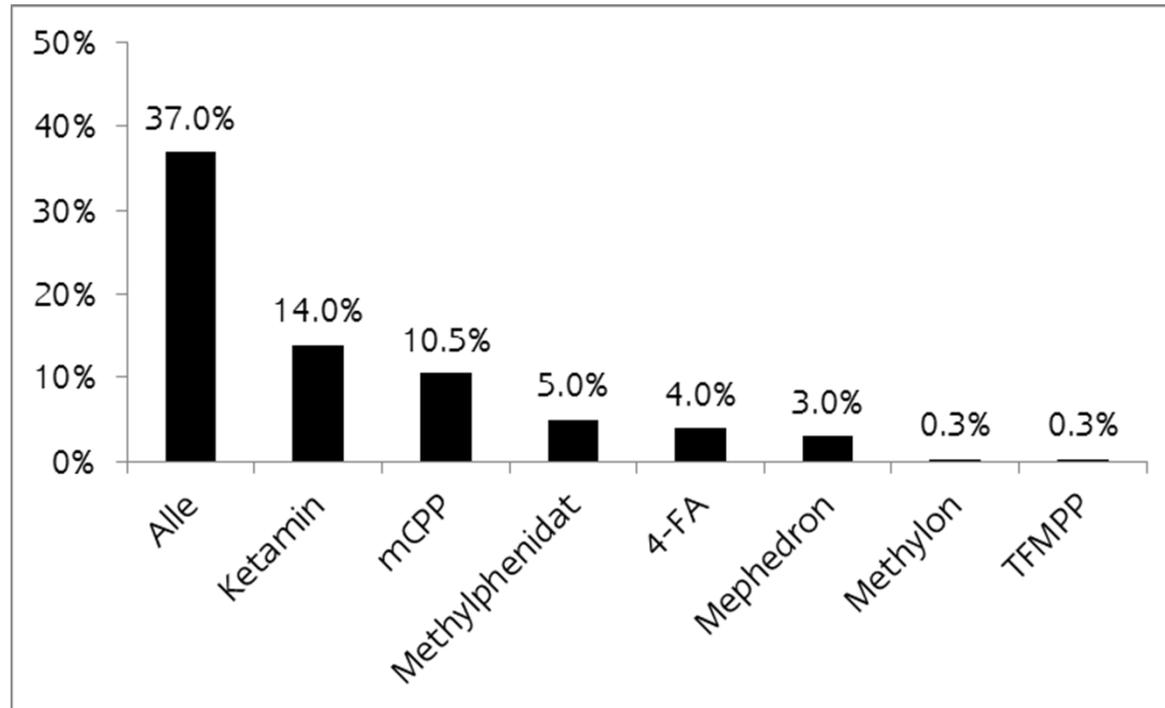
# Neue Substanzen

## Legal-High-User: Motive

- Die wichtigsten Motive sind Rausch und Neugierde
- Rechtliche Gründe spielen eine relativ geringe Rolle
- 83 % lehnen die Aussage ab, dass Legal Highs sicherer sind, weil sie legal sind
- 70% lehnen die Aussage ab, dass Legal Highs sicherer sind, weil sie im Labor produziert sind
- Nur 10% stimmen zu, dass Legal Highs eine bessere Wirkung haben als herkömmliche Drogen

# Neue Substanzen

## Motiv Nicht-Nachweisbarkeit?



Retrospektive Haaranalysen im Kontext von Fahrtauglichkeitsprüfungen  
n = 293 / 92% männlich / Hauptgruppe 25-30 J.

# Neue Substanzen

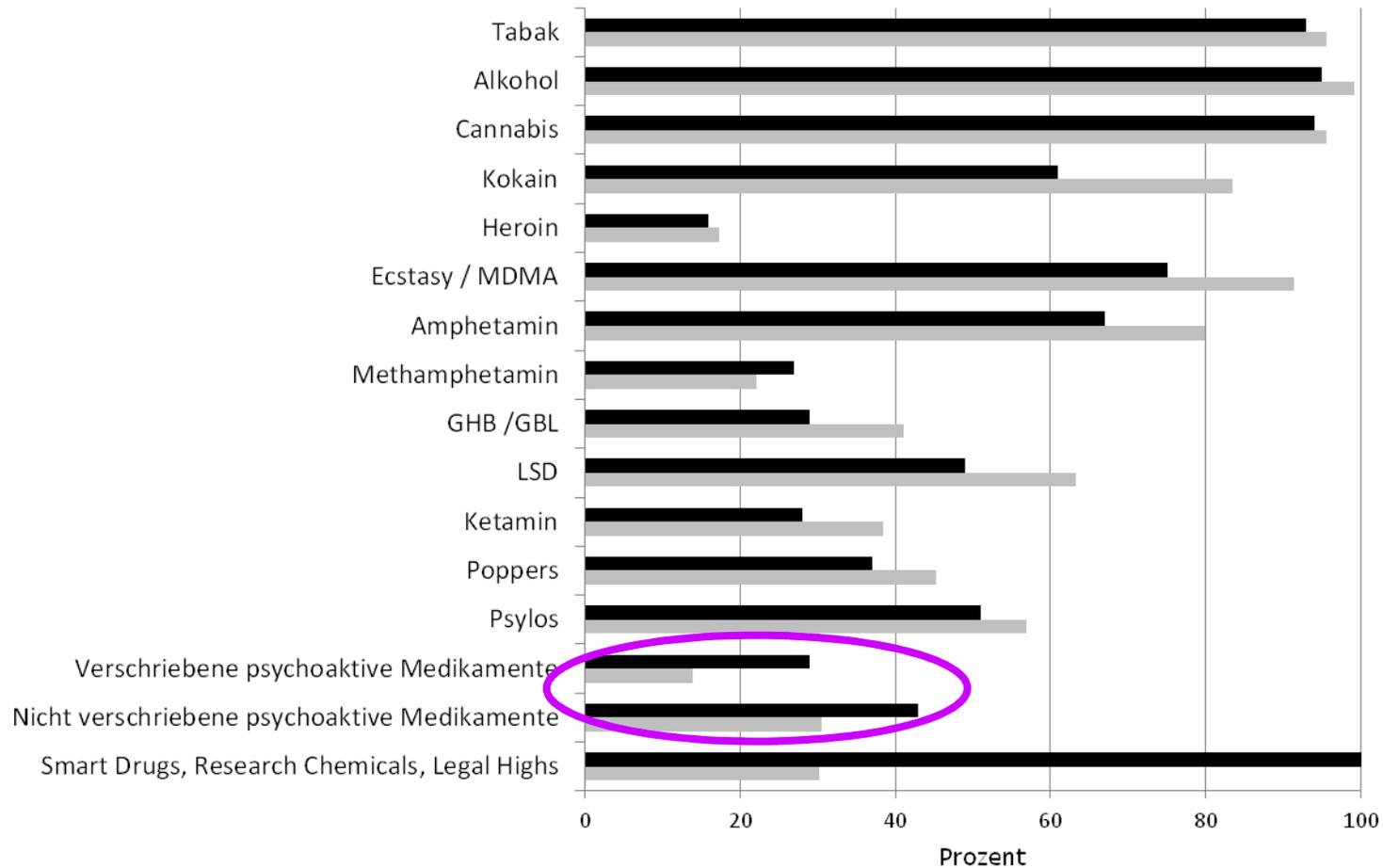
## Verbreitung bei Partydrogenkonsumierenden

- 17.7 % (111) haben Erfahrung mit Smart Drugs/Research Chemicals/ Legal Highs
- Die Hälfte der Personen mit Konsumerfahrung (8.7%) haben im letzten Jahr konsumiert
- Etwa ein Viertel der Personen mit Konsumerfahrung (4%) haben im vergangenen Monat konsumiert
- Am häufigsten genannt wurden Erfahrungen mit von Mephedron (24), Spice (3) und Methylon (3)
- 0.5% (3) konsumieren in einer typischen Partynacht SD/RC/LH
- Ø-Alter bei Erstkonsum = 22.0 Jahre

# Neue Substanzen

## Vergleich Lebenszeitprävalenz

■ Online-Umfrage Legal Highs CH 2012 ■ Befragung Partybesucher / DIZ 2010-12



Maier, L. (2012): Unveröffentlichte Masterarbeit. Universität Zürich

Morgenstern, C./ Werse, B. (2012): Unveröffentlichter Bericht zur Online-Umfrage Legal Highs Schweiz

# Neue Substanzen im Nachtleben

## Neue Risiken und Gefahren?

- Gesundheitliche Folgen sind vermutlich vergleichbar mit denen von bekannten illegalen Substanzen
- Aber: Rationale Abschätzung der Risiken „hinkt“ der Produktion neuer Strukturen hinterher
- Und: Potential für weitaus schädigendere (Wechsel-) Wirkungen und Langzeiteffekte ist vorhanden
- Produktbezogene Gefahren: „Mislabeling“; Herstellung ohne Qualitätskontrolle, unbekannte Mischungen

# Neue Substanzen

## Neue User?

- Legal Highs sind in der Schweiz vermutlich ein marginales Phänomen, auch bei PartygängerInnen eine Randerscheinung
- Legal-High-User: heterogene Gruppe von rausch- und experimentierfreudigen jungen Erwachsenen mit Drogenerfahrung
  - => Spezialisten mit bewusstem Konsum
  - => Teilgruppe mit problematischen Konsummustern / psychischen Problemen
  - => Nischengruppe mit Konsummotiv „Nicht-Nachweisbarkeit“
  - => Minderheit, die den Konsum illegaler Drogen mit Legal Highs ersetzt

# Neue Substanzen

## Fazit für die Prävention und Schadenminderung

- Zielgruppenspezifische Information und Aufklärung - bestehende Zugänge nutzen
- Sensibilisieren und Fakten bereitstellen durch Drug Checking
- Vermehrt Internet und neue Medien nutzen, um schwer erreichbare / neue Zielgruppen zu erreichen (z.B. Online-Selbsthilfe)
- Schadensminderung peer-to-peer (in Foren, an Partys); Schulung von Peers
- Wissenstransfer und -management: Safer Nightlife Schweiz

# Neue Substanzen im Nachtleben

## Interessante Links zum Thema

- Schweizerische Betäubungsmittelstatistik auf [www.bfs.ch](http://www.bfs.ch)
- Jährlicher World Drug Report und Regionenberichte der UNODC auf [www.unodc.org](http://www.unodc.org)
- EMCDDA-Berichte zur Lage Drogen in Europa [www.emcdda.europa.eu](http://www.emcdda.europa.eu)
- Substanzinfos: [www.know-drugs.ch](http://www.know-drugs.ch) / [www.erowid.com](http://www.erowid.com) / [www.eve-rave.ch](http://www.eve-rave.ch) / [www.drugscouts.de](http://www.drugscouts.de) / [www.checkyourdrugs.at](http://www.checkyourdrugs.at) / [www.saferparty.ch](http://www.saferparty.ch)

# Diskussion

*Risikokompetenz –  
Konsumkompetenz???*